

GRÜNWINKLER ANZEIGER



Das offizielle Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V.

NR. 119 | DEZEMBER 2020

Bürgerverein Grünwinkel e.V.

PhysioVITALIS

Jetzt 3x für Sie in Karlsruhe:



1

GESUNDHEITZENTRUM AM KÜHLEN KRUG

SCHWERPUNKTE:
PHYSIOTHERAPIE & MEDIZINISCHE FITNESS
(Training auch auf Privatzahlerbasis möglich!)

Zeppelinstraße 3a | 76185 Karlsruhe
Fon (0721) 50 42 45 8 | Fax (0721) 50 42 68 0
info@physiovitalis.info

www.physiovitalis.info

2

PHYSIOPRAXIS STEINHÄUSERSTRASSE

NEU

SCHWERPUNKT:
PHYSIOTHERAPIE – MANUELLE THERAPIE

Steinhäuserstraße 2 | 76135 Karlsruhe
Fon (0721) 50 42 45 8 | Fax (0721) 50 42 68 0
info@physiovitalis.info

www.physiovitalis.info



3

PHYSIOPRAXIS AM KRONENPLATZ

NEU

SCHWERPUNKT:
PHYSIOTHERAPIE – AUCH FÜR KINDER

Kaiserstraße 34a | 76133 Karlsruhe
Fon (0721) 333 63 | Fax (0721) 354 93 11
info@physiovitalis.info

www.physiovitalis.info



*Wir wünschen
unseren Mitgliedern
und Patienten
frohe Weihnachten
und ein gesundes
Jahr 2021!*

Des isch oiner von uns! | S. 24



Foto: Jörg Doncker

Grünwinkler Geschichtskreis | S. 29



Foto: Geschichtskreis

Klappstuhllesung | S. 63



Foto: Frank Diedrich

Sicherheitsbericht | S. 82



Abb: HOB-DESIGN

Aus der Arbeit des Bürgervereins

Grußwort 1. Vors. Karin Armbruster	5
Blick ins Rathaus – OB Frank Mentrup	9
Blick zurück – ganz ohne Zorn	12
Was für ein Jahr ...	16
Mitgliederwerbung	17
Beitrittserklärung/SEPA-Lastschrift	18
Mitgliederversammlung 2021	19
Waldprojekt Grünwäldchen	21
St. Martin alternativ	23
Des isch oiner von uns! Gerhard Seiler	24
Grünwinkler Geschichtskreis	29
Gärten des Grauens	32
Kleingartenentwicklungsplan	37
Renaturierung der Alb	41
Corona-Update	43
Nachruf Dietmar Kullick	45
Sanierungsbeirat Gewerbegebiet Grünw.	47
Wir danken für die Unterstützung!	50
Neuverlegung des Sinnersammlers	51
Nachhaltiges Karlsruhe	53

Interessantes aus Grünwinkel

Drache verfängt sich in Stromleitungen	59
Herbstzeit – Drachenzeit	60
Kürschnermeister beendet Tätigkeit	62
Klappstuhllesung an der Albkapelle	63
Aktiv älter werden in Grünwinkel	64
Neubau Edelbergstraße	65
Neue Filiale der Bäckerei Meier	66
Jetzt neu in Grünw.: OrangeBikeConcept	68
Erweiterung der Messe Karlsruhe	69

Schulen, Kinder- u. Jugendeinrichtungen

Villa Siebenschläfer	71
----------------------	----

Grünwinkler Vereine

Weil ein gutes Netzwerk alles ist	74
Aktuelles vom TSV Grünwinkel	75
Quartier am Albgrün	76
Siedlergemeinschaft Hardeck	77
Tennisclub Grünwinkel 1981 e.V.	79
VdK-Schulprojekt	80

Kirchen

Sternsingeraktion Seelsorgeeinheit	81
------------------------------------	----

Sonstiges und Wissenswertes

Fächerblick – Gärtnern in der Stadt	55
Sicherheitsbericht	82
Baumpatenschaften	84
Altpapiersammlung/Sammlungstermine	85
Papiertonne, Biotonne	87
Der Stadtjugendausschuss e.V. informiert	88
Vorstandschaft BV Grünwinkel	89
Anregungen zum Grünwinkler Anzeiger	89
Impressum	89
Leider vorerst keine Veranstaltungen	90
Schadstoff-Sammeltermine	90



MODERNE UND KOMPETENTE STEUERBERATUNG. DIREKT IN IHRER NACHBARSCHAFT.

- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
- Gesellschaftsrecht
- Digitale Buchführung und Prozessoptimierungen
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuer



Brandenkopfstr. 1 · 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721/981985-0
kontakt@burkardstb.de
www.burkardsteuerberater.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eigentlich kann und vor allem will es ja keiner mehr hören, das böse Wort mit C..., aber allen Hoffnungen zum Trotz ebte die Pandemie im Sommer nicht ab. Im Gegenteil, mit der Rückkehr vieler Auslandsurlauber nach den Schulferien, erlebte sie einen ungeahnten Aufschwung. Die Fallzahlen schnellten in die Höhe. Bereits erfolgte Lockerungen, vor allem im Bereich der Feiern und

Veranstaltungen, mussten neu überdacht und die Fristen für Einschränkungen verlängert werden. Im Lauf des Oktobers waren dann die Zahlen der täglichen Neuinfektionen in einigen Gebieten so hoch, dass es dort wieder zu Einschränkungen im Bereich Veranstaltungen, private Feiern und Kontakte wie zu Beginn der Pandemie kam.

Man sollte ja glauben, dass nach Monaten geübter Praxis die meisten mit dem Maskenthema zurechtkämen. Aber aufgeheizt durch negative Stimmungsmache, die vor allem aus dem rechten Spektrum bedient wurde, trieb es im August in Berlin Zehntausende zum Protest auf die Straße. Eines unserer älteren Mitglieder hatte es für mich ganz treffend formuliert „Was haben die eigentlich für ein Problem? Wir können uns innerhalb Deutschlands frei bewegen, sind satt und haben ein Dach über dem Kopf. Zuhause erwartet uns ein vielfältiges Angebot an TV und Digitaleem. Als ob ein kleines Stück Stoff über dem Mund das Ende der Freiheit bedeutet.“ Ich gestehe, ich konnte so manche Reaktionen und Verhaltensweisen auch nicht nachvollziehen. In asiatischen Ländern wird schon ewig aus Rücksichtnahme im Krankheitsfall eine Maske getragen. Aber vielleicht ist das ja auch das Problem. Die Alltagsmaske schützt ja in erster Linie nicht mich, sondern den Anderen. ... Es war auf

Blumen Hipp

Blumen für alle Anlässe

- Hochzeitsfloristik
- Grabpflege
- Trauerfloristik
- Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 9–13 Uhr u. 15–18 Uhr · Sa 8–13 Uhr

Durmersheimer Str. 27 · 76185 Karlsruhe-Grünw.
gegenüber vom Friedhof · Tel. 0721/5310719

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

UMDENKEN LOHNT SICH



QUALITÄT MIT TIEFGANG

Wir wurden zum wiederholten Male Testsieger und als „Beste Bank“ in Karlsruhe ausgezeichnet.

Kommen Sie zu uns und
testen Sie die ausgezeichnete
Beratungsqualität!



VOLKSBANK
KARLSRUHE

jeden Fall beruhigend zu sehen, dass die Teilnehmerzahlen im Herbst rasch nach unten gingen.

Dennoch, was ich im letzten Anzeiger gesagt habe, stimmt immer noch. Auch wenn die Selbstsüchtigen sehr laut sind, eine viel größere Anzahl an Menschen tut ihr Möglichstes, damit wir auch weiterhin mit einem blauen Auge davonkommen. Und das heißt für Deutschland immerhin fast 11.000 Tote durch Covid19. Zum Vergleich: in Frankreich sind es über 36.000 und in Italien sogar fast 39.000 Tote Stand Anfang November (Tendenz steigend) gewesen. (Quelle WHO)

Wir mussten 2020 einiges neu lernen. Viele hatten zum ersten Mal Kontakt mit den digitalen Medien und Kommunikation und Nähe fand ohne Körperkontakt statt. Aber auch die Unternehmen mussten kreativ werden und sich neue Wege überlegen, wie sie ihre Produkte und Dienstleistungen an den Konsumenten bekommen. Für manch einen hat sich ein völlig neues Geschäftsfeld erschlossen. Jetzt, da wir zumindest für einige Zeit mit dem Virus leben müssen, wird sich manches auch für die Zukunft ändern. Ich persönlich hätte überhaupt nichts dagegen, wenn man sich bis in alle Ewigkeit in die Armbeuge husten und niesen würde. Und wenn derjenige, der einen Infekt hat, zum Schutz der anderen einen Mundschutz trägt. Und eigentlich ist es fast traurig, dass der Kinderspruch „Nach dem Klo und vor dem Essen, Hände waschen nicht vergessen.“ im Erwachsenenalter keine Präsenz mehr hat.

Bei mir war es im Juni, als mir klar wurde, dass uns das Thema Corona sicherlich noch eine ganze Weile beschäftigen wird. Da war dann Schluss mit abwarten und Übergangsregelungen. Ich denke schon, dass selbst wenn in absehbarer Zeit kein Impfstoff zur Verfügung steht, die Pandemie soweit abflachen wird, dass man mit diesem Virus genauso leben kann, wie mit einem Grippe- oder HIV-Virus. Ein bisschen mehr Sensibilität in Sachen Hygiene und Ansteckung schadet keinem.

Ich schließe mit der Hoffnung, die wir sicher alle haben, dass im nächsten Jahr alles besser wird. Bleiben Sie optimistisch.

Ihre

Karin Armbruster

Karin Armbruster
1. Vorsitzende

GASTHAUS „RÖSSLE“

**Wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!**

Deutsche Küche • gut bürgerlich



**Inhaber: Rosi Hauser
Durmersheimer Straße 85
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Fon/Fax (0721) 57 16 10**



- **Öffnungszeiten: Mo - So 10.00 - 24.00 Uhr**
Mittwoch Ruhetag
- **Nebenzimmer für Festlichkeiten bis 30 Personen**
- **tägl. frische Schlachtplatte mit hausgem. Wurstsuppe**
- **Jeden Montag hausgemachte Maultaschen**
- **Jeden Dienstag hausgemachte Kartoffelsuppe mit Dampfnudeln**
- **Jeden Donnerstag Sauer-Essen** ■ **Tagesessen ab 6,90 EUR**
- **1.+2. Weihnachtsfeiertag geöffnet bis 15 Uhr, Tischreservierung erbeten**

Gas, Wasser...

SCHUNK!

Inhaber: Michael Schunk

**! Sanitär- und
! Heizungstechnik**

**! Modernisierung
! und Installation**

**! Wartung und
! Instandsetzung**

**! Regenerative
! Energien**

Wir bedanken uns für das entgegen-
gebrachte Vertrauen und wünschen
Ihnen erholsame Feiertage und einen
guten Start ins neue Jahr!

Mahlbergstraße 40
76189 Karlsruhe

Tel. 0721/51 64 100

Fax 0721/51 64 102

Mobil 0175/57 57 280

E-mail: info@sanitaer-schunk.de

Internet: www.sanitaer-schunk.de

Blick ins Rathaus – Haushalt 2021: Gestalten neu lernen



46 Jahre ist es her, dass der Karlsruher Gemeinderat einen Haushalt für nur ein Jahr verabschiedet hat. Das war 1974. Jetzt ist es wieder so weit. Der Gemeinderat wird noch in diesem Jahr über den Etat 2021 entscheiden – vorgesehen waren eigentlich Beratungen

über den Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022.

Grund für diese Planänderung ist die Corona-Krise. Das Virus hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt, das öffentliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben zeitweise völlig zum Erliegen gebracht. Von Normalität sind wir alle noch weit entfernt. Es herrscht nach wie vor große Unsicherheit, wie sich die Wirtschaft, wie sich Unternehmen und Handel in Stadt und Region entwickeln werden. Wir operieren mit unsicheren Zahlen. Hinzu kommt, dass wir den Themen Ökologie und Klimaschutz einen hohen Stellenwert einräumen müssen, einräumen wollen – und dafür selbstverständlich auch angemessene Mittel bereitstellen.

Ein Haushalt, der sich nur auf das kommende Jahr konzentriert, ist dabei in der gegenwärtigen Ausgangslage das Mittel der Wahl, weil er allen Beteiligten die notwendige Flexibilität einräumt. Kürzere Zeiträume lassen sich besser überblicken, und die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung müssen nicht ins Ungewisse planen, können zeitnah auf Entwicklungen reagieren und, falls notwendig, gegensteuern. Gleichzeitig beschert

die Verabschiedung des Etats noch in diesem Jahr all jenen Planungssicherheit, die auf verlässliche Vorgaben angewiesen sind.

Strukturdiskussion beginnen

Der Haushalt 2021 ist aber nicht nur ein Haushalt des Übergangs in eine hoffentlich wieder vorhersehbare Nach-Krisenzeit. Er markiert zugleich den Einstieg in ein neues Verständnis von Haushaltspolitik angesichts einer zunehmend prekären Haushaltslage, wie wir sie prognostisch eigentlich erst ab 2023 erwartet hätten. Deshalb müssen wir ernsthaft mit einer grundlegenden Strukturdiskussion beginnen: Was müssen wir? Was wollen wir? Was können wir uns (noch) leisten? Wie setzen wir unsere Schwerpunkte? Auf was verzichten wir? Kurz: Wir müssen Gestalten neu lernen!

Denn ein beeindruckendes Jahrzehnt des ungebrochenen Aufschwungs in der Gestaltung unserer Stadt geht mit dem Haushalt 2021 endgültig und für viele Jahre zu Ende. Das braucht uns aber nicht Bange machen. Denn nachdem wir unsere Stadt in vielen Bereichen modernisiert und kraftvoll aufgestellt haben, steht Karlsruhe gut da, und daran hat auch der Gemeinderat gewichtigen Anteil. Jetzt kommt es darauf an, das Erreichte zu bewahren und das, was wir auf den Weg gebracht haben, weiterzuentwickeln. Gleichzeitig müssen wir stärker priorisieren; wir können nicht alles gleichzeitig vorantreiben. In manchen Bereichen brauchen wir eine Seitwärtsbewegung, teilweise den Rückwärtsgang.

Erreichtes kann sich sehen lassen

Das Erreichte der letzten zehn Jahre kann sich sehen lassen: Unsere



2000–2020
20 Jahre
Rim Wang

*Besuchen Sie uns
auch auf Facebook*

Restaurant Rim Wang
Thailändische Spezialitäten

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 12.00–14.00 Uhr und 17.30–23.00 Uhr
So. und Feiertag: 12.00–23.00 Uhr · Küche jeweils bis 22.30 Uhr
Montag: Ruhetag, außer an Feiertagen

Eckenerstr. 1 · 76185 Karlsruhe-Grünwinkel · Tel. 0721/69 77 76
www.rim-wang.de · rim-wang@mail.de

Dieses Restaurant wird empfohlen im Varta-Führer **VARTA**

Stadt ist für immer mehr Menschen gefragter Studienort und bietet zukunftsfähige Arbeitsplätze – gerade in den Bereiche IT und Kreativwirtschaft. Sichtbarkeit und Wahrnehmung Karlsruhes haben deutlich zugenommen, das Selbstbewusstsein der Karlsruherinnen und Karlsruher ist gestiegen. Und was mich immer wieder neu beeindruckt: Unsere Stadtgesellschaft zeichnet eine selbstverständliche, große Fähigkeit aus, neu Hinzukommende schnell und unaufgeregt zu integrieren.

Auch die weiter gehende Bilanz der Themen und Projekte liest sich beeindruckend: Neuausrichtung der TechnologieRegion Karlsruhe; Stärkung der Verantwortung als Zentrum; Zukunft Innenstadt angepackt, ebenso wie die Modernisierung der Verwaltung; Teilhabe, Förderung und Betreuung im Fokus ebenso wie Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Beschäftigung; neue Querschnittsbedeutung des Klimaschutzes und der Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen; Wohnen als zentrale Aufgabe kommunalen

Handelns. Jetzt kommt es zunächst darauf an, Begonnenes fortzuführen und Investitionsverpflichtungen – etwa in Brandschutz oder Barrierefreiheit – nachzukommen. Neue Projekte werden wir angesichts großer Defizite im Ergebnishaushalt gar nicht oder nur nach vorgeschalteter Aufgabenkritik angehen können.

Ich blicke aber mit Optimismus in die Zukunft. Denn Politik und Verwaltung haben – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern – eine attraktive und verlässliche Basis für die Zukunft geschaffen. Jetzt brauchen wir Mut und Gestaltungswillen, mit reduzierten Ressourcen den begonnenen Weg bei den Themen fortzusetzen, die uns für die Zukunft von Stadt und Gesellschaft besonders wichtig sind.

Ihr

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister





Blick zurück – ganz ohne Zorn

Heute, 10 Monate nachdem die Pandemie auch Deutschland erreicht hat, ist sicherlich der richtige Zeitpunkt, um einmal auf diese Zeit zurück zu schauen und sie zu bewerten. Neben Einschränkungen und Problemen hat uns dieser Virus tatsächlich auch positive Impulse gebracht. Das können Sie sich nicht vorstellen? Dann kommen Sie mit zu einem kleinen Exkurs:

Das erste, was sicher jedem einfällt, ist das Thema Digitalisierung.

Ja, an den Schulen hat das nicht wirklich gut geklappt aber in vielen Bereichen wurden die Möglichkeiten, die eine Digitalisierung bietet, erst durch Corona entdeckt oder vorangetrieben.

Mancher Einzelhändler hat endlich seinen Online-Shop erstellt, über den er schon seit Jahren nachdenkt. Damit sichert er sich zusätzliche Absatzwege auch nach Corona.

Auf einmal gehen so viele Sachen auf digitale Art und Weise. Arbeiten von Zuhause, man kann gemeinsam an geteilten Dokumenten arbeiten. Man kann an Sportkursen über Videos teilnehmen. Man kann Konzerten per Videostream beiwohnen statt vor Ort zu sein. Sogar Beratungstermine bei Ärzten gehen bis zu einem gewissen Grad ohne persönlichen Kontakt. Diese ganze Phase ist eigentlich ein hervorragender Testlauf für die Digitalisierung. Hinterher wird man sehen, welche Aspekte es lohnt beizubehalten, auszubauen oder man wird vielleicht ein paar Stellen erkennen wo das „alte Modell“ doch besser war. Lernen durch ausprobieren. Jetzt werden wir alle dazu gezwungen.

Sehr beeindruckend ist auch das Thema Verzicht.

Da kommt so ein Virus daher, und auf einmal bekommt der Planet eine Verschnaufpause. Ist es nicht unglaublich, auf was plötzlich so alles verzichtet werden kann? Wie viele Geschäftsreisen allein schon ersetzt werden durch Videomeetings? Wieso ging das bitte nicht schon früher? Wie viele Menschen plötzlich doch von Zuhause am Laptop arbeiten können, statt täglich ins Büro zu pendeln? Klar, nicht in allen Berufen geht das. Aber in so vielen, dass die Straßen dann wesentlich leerer sind. So viel CO2 Ausstoß fällt auf einmal weg, überall auf der Welt. Alles angestoßen von Corona. Viele Firmen gestehen ein, dass sie ohne den Virus ewig nichts geändert hätten. Zu groß waren die Bedenken. Und jetzt auf einmal, da muss es eben gehen und siehe da, es funktioniert. Wir hoffen, dass die Unternehmen daran festhalten. Weg mit den überflüssigen Anwesenheitspflichten und überflüssigen Dienstreisen. Und eines haben die letzten Monate ganz deutlich gezeigt,

man kann monatelang Pläne und Konzepte erarbeiten, alle Vor- und Nachteile abwägen, es bleibt Theorie. Tatsächlich kann es manchmal einfach besser sein, zu machen als ewig zu überlegen. Dänemark ist uns in der Digitalisierung des Bildungswesens um Lichtjahre voraus, weil sie es einfach ausprobiert und aus den Problemen und Fehlern aber auch den gelungenen Versuchen heraus ihre Konzepte entwickelt haben. Aber auch wir Konsumenten haben festgestellt, dass wir nicht dauernd einkaufen gehen müssen und beschränken uns plötzlich viel mehr auf das, was wir wirklich brauchen.

Innehalten. Es war, als hätte jemand irgendwie die Pausentaste gedrückt und das ohne Vorwarnung. Man kam mehr zum Nachdenken, hat in sich hineingehorcht. Und siehe da, man brauchte keine Angst zu haben, durch das Innehalten irgendwas zu verpassen, denn es fand ja absolut nichts statt. Die Gelegenheit zu erkennen, welche Dinge wirklich für einen wichtig sind. Die neue Handtasche? Nicht wirklich. 20 verschiedene Sorten Käse? Auch nicht wirklich. Hauptsache es ist ein bisschen Käse da. Wohl eher die Familie, die Freunde, die eigene Gesundheit und die des Umfelds. Solche Dinge. Dinge, die man im täglichen Hamsterrad viel zu schnell aus den Augen verloren hat. Die man nicht mehr komplett aus den Augen verlieren sollte, auch wenn die Welt sich irgendwann wieder schneller dreht.

Es wurde in den letzten Monaten viel über Werte gesprochen. Und sicher konnten auch Sie feststellen, dass sich da unter dem Eindruck einer weltweiten Pandemie der eigene Fokus verrückt hat. Auf einmal sind es die ganz banalen Dinge wie ein Zuhause, gesund sein und sich über eine gute Infrastruktur versorgen können. So manch einer erkennt erst vorm leeren Supermarktregal, wie verdammt gut es uns eigentlich die ganze Zeit ging und immer noch geht. Alles in Hülle und Fülle da, alles versorgt, alles sicher. Bei all dem Schrecken um Corona, wir sind hier in Deutschland in einer guten Ausgangsposition. Ob wir nun genug Klopapier haben oder nicht. Anderen gehts wesentlich schlechter, sie müssen IMMER mit weniger auskommen, nicht nur zeitweise. Und die medizinische Versorgung,

allein die Tatsache, dass man versorgt und nicht zuerst zur Kasse gebeten wird, ist auch ein Privileg.

Damit wären wir beim nächsten großen Thema, Zusammenhalt.

Trotz aller Isolation und Abschottung fand grade im letzten halben Jahr eine zwar ganz neue aber eben auch besondere Art Zusammenhalt statt. Wir (video-)telefonierten viel mit Familie und Freunden und hatten, ohne es zu merken, oft mehr Kontakt zueinander als zuvor. Alle waren unsicher und ein bisschen sprachlos, aber man hielt zusammen. Das soziale Miteinander, das Lächeln, die Dankbarkeit, die Hilfsbereitschaft gewin-

nen mehr Raum. Man geht füreinander einkaufen, holt Unterrichtsmaterialien aus der Schule ab und bringt sie für die anderen Eltern mit. Tauscht Ideen aus, wie man die Zeit überstehen kann, sei es mit Spielideen oder praktischen Tipps zum HomeOffice. Gefühlt sind die Menschen gerade weniger damit beschäftigt, sich gegenseitig zu bekämpfen. Auch die Sensibilität für die Mitmenschen erscheint geschärft. Wir übernehmen mehr Verantwortung und helfen anderen. Nach wie vor leben die Hilfsprojekte für Bedürftige in unserer Stadt weiter. Der Zusammenhalt wird größer. Wir hoffen diese Art des Zusammenhalts und der Menschlichkeit bleibt auch nach der Krise bestehen.

**Viele tun,
was sie können...**

...wir können,
was wir tun und sind
damit zum ältesten
Karlsruher Reifenhändler
geworden.

**Seit 1921
in Karlsruhe**

rundum sympathisch!

Reifen-Küchler
GEGENÜBER VOM TÜV

**Durmersheimer Str. 186
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 / 50 600
Fax 0721 / 50 21 07**

Achtsamkeit. Mehr Spaziergänge anstatt Kino, Kneipe oder Theater haben uns wieder für kleine Dinge, wie z.B. eine Blüte oder das Gezwitscher der Vögel aufmerksam gemacht. Wir bemerken, dass manche Dinge, von denen wir glaubten, sie unbedingt zu benötigen, in Wirklichkeit nicht wichtig sind. Plötzlich hatten wir Zeit für andere und uns selbst. Sicher haben viele im ersten Moment dem Drang nachgegeben, und diese Zeit mit „Sinnvollem und Wichtigem“ gefüllt. Da wurde geputzt und viel im Haus und Garten gearbeitet. Aber auch konsumiert, wie man an den Konsumentenzahlen der großen Anbieter für Streamingdienste von Filmen und Serien ablesen kann. Aber irgendwann war klar, das geht noch eine Weile und wir haben





angefangen, uns an die Situation zu gewöhnen. Der veränderte Rhythmus wurde zum Alltag. Wir haben gelernt, uns wieder mit uns selbst zu beschäftigen, sind kreativ geworden und haben neue Hobbys entdeckt. So mancher hat erst in der letzten Zeit Kochen und Backen gelernt oder im Laufen ein neues Hobby gefunden.

Dankbarkeit

Ja klar gibt es Ausnahmen! Nicht wenige haben durch Kurzarbeit viel Geld verloren oder wurden gar entlassen. Viele Selbständige ringen um Ihre Existenz. Und eine ganze Menge Menschen mussten 2020 mehr arbeiten als je zuvor. Manche unter immer noch schwierigen Bedingungen. Wir schätzen die Leistung von Menschen im Gesundheitssystem und in Pflegeheimen heute sicher stärker und hoffen und wünschen, dass auch bald eine leistungsgerechte Bezahlung auf diese Erkenntnis folgt. Wir lernen, dass es in unserer Gesellschaft auf den Beitrag jedes Einzelnen ankommt.

Und das führt dann unweigerlich zum nächsten Punkt: Wertschätzung

Nach fast einem Jahr im Ausnahmezustand, merken wir sehr deutlich, welche Berufe wir wirklich dringend brauchen. Welche Berufe unsere Infrastruktur aufrechterhalten, welche uns schützen, uns pflegen, uns heilen, aber uns auch versorgen. Allen voran die Mitarbeiter im Verkauf, den Arztpraxen und

Krankenhäusern, aber auch bei Friseuren und Fußpflegern. Der Installateur kommt trotz Corona, wenn die Heizung ausfällt. Überhaupt hat das gesamte Handwerk bisher ohne Unterbrechung fast unbemerkt weitergearbeitet. Dienstleistungen nahmen wir bisher sehr selbstverständlich in Anspruch. Einkaufen gehen war immer so alltäglich, jetzt sind wir dankbar, dass es Menschen gibt, die dann, wenn alle möglichst zuhause bleiben sollen, trotzdem für uns arbeiten. Tja, die gut bezahlten Manager braucht man dann wohl eher nicht so dringend. Wir hoffen, diese Wertschätzung, dieser zurecht gerückte Blickwinkel auf so viele Berufe bleibt auch nach Corona noch bestehen und sorgt dafür, dass sich hier einige Umstände zum Besseren ändern werden, sei es Arbeitszeiten, Personalstärke oder Bezahlung. Hier machen gerade viele Leute einen verdammt guten Job.

Abschließend haben wir das Gefühl, dass es schon so ein bisschen an jedem einzelnen von uns liegt, was wir aus so einer Krise machen. Ob wir verändert, gestärkt daraus hervorgehen oder nicht. Das gilt auch für die Möglichkeit, positive Impulse mitzunehmen in eine Zeit nach Corona. Da uns das Virus sicher auch noch bis ins nächste Jahr hinein beschäftigen wird, wünschen wir allen, dass Ihnen unsere kleinen Gedankenanstöße helfen, sich nicht unterkriegen zu lassen und dass Sie dieser Zeit auch etwas Inspirierendes abgewinnen können. ■ **Bürgerverein**



Ihr Friseur in Grünwinkel!



„Seit mehr als 10 Jahren sind wir für Sie in der Zeppelinstraße in Grünwinkel die erste Adresse für einen professionellen Haarschnitt oder Farbe.“



Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr!

MyHair Im Moninger Treff.

76185 Karlsruhe-Grünwinkel
Durmersheimer Straße
Ecke Zeppelinstraße 15

**Bitte vereinbaren Sie unbedingt
telefonisch vorab Ihren Termin:**

Tel. 0721/2 49 50 26
www.myhair-karlsruhe.de

Was für ein Jahr ...

Wir glauben, darin sind sich alle einig, einfach war es nicht, das Jahr 2020. Und ob das nächste einfacher wird, das ist noch nicht gesichert.

Der Bürgerverein hatte viele schwere Entscheidungen zu treffen. Am Ende mussten wir wirklich alles absagen: Nachtflohmkt, Stammtische, Happy Halloween, St. Martin, Weihnachts-singen ...

Das war bitter für uns, macht doch der Kontakt mit den Menschen in Grünwinkel den Großteil unserer Vereinsarbeit aus. Aber wir waren uns unserer Verantwortung bewusst, dass wir nur dann eine Veranstaltung anbieten können, wenn sich diese auch gemäß der geltenden Hygieneregeln sicher für die Besucher durchführen lässt. Und das war leider bei keiner unserer Veranstaltungen gegeben. Wir hatten uns stundenlang die Köpfe heiß geredet, wie es gehen könnte, mussten uns aber am Ende beugen.

Aber wie meistens haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und angefangen, uns neue Konzepte zu überlegen. Falls der „Mist“ noch länger dauert, wie kann uns die Vereinsarbeit dennoch gelingen? Diese Frage beschäftigt uns auch heute noch und wir hoffen, dass wir gute Antworten für Sie finden.

Gerne hören wir auch Ihre Vorschläge, wie Zusammensein mit Abstandsregeln gut zusammen geht.

Haben Sie Ideen? Dann senden Sie uns hierzu bitte einfach eine Mail an info@bv-gruenwinkel.de oder rufen Sie uns an unter Telefon: 0163 5186077
Wir freuen uns auf Ihre konstruktiven Vorschläge.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

■ Bürgerverein

Bürgerverein Grünwinkel e.V.



„Werden auch **Sie** Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel“

Wir wollen

- unseren Stadtteil schöner und ruhiger gestalten,
- anstehende Probleme mit den zuständigen Stellen lösen,
- berechtigte Bürgerwünsche verwirklichen helfen
- und uns zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils einsetzen.

Tragen auch Sie dazu bei, indem Sie Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel werden.

**Mehr Infos zur Arbeit des Bürgervereins im Internet unter:
www.bv-gruenwinkel.de**

Bürgerverein Grünwinkel e.V.

Hopfenstraße 5 | 76185 Karlsruhe



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Bürgerverein Grünwinkel e.V. und erkenne/n die Satzung des Vereins an.

Jahresbeitrag: Einzelmitglied 7,- EUR | Familien 10,- EUR

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Vornamen und Geburtsdaten der Familienmitglieder*:

* Nur ausfüllen bei Mitgliedschaft von Familien

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14 ZZZ0 0000 3936 34

SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Grünwinkel e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Straße, Hausnr.

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter: www.bv-gruenwinkel.de/impressum-datenschutz

Mitgliederversammlung 2021

Es war im September als der Vorstand zusammenkam und über die kommenden Veranstaltungen 2020 entschied. Bei dieser Sitzung kam auch die Mitgliederversammlung 2021 zur Sprache, denn diese kündigen wir immer in der Dezemberausgabe unseres Anzeigers an. Traditionell ist die Mitgliederversammlung im März. Da es Jahr für Jahr schwieriger wird, einen passenden Versammlungsort zu finden, müssen wir den Saal immer schon im September/Oktober davor reservieren.

Jetzt standen wir vor der schwierigen Frage, wie wir dieses Mal mit dem Thema umgehen. Es sah so gar nicht danach aus als ob die Pandemie so schnell vorbei sein würde. Im Gegenteil, noch vor Ende September wurde die geltende Corona-Verordnung bis Ende November verlängert. Das bedeutete für uns, keinerlei Planungssicherheit.

Eine Umfrage der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine ergab ein düsteres Bild. Die meisten Bürgervereine hatten ihre Mitgliederversammlung in diesem Jahr noch nicht durchführen können. Da hatten wir Glück, dass unsere noch kurz vor den ersten Veranstaltungsverböten stattfand. Jetzt haben viele Bürgervereine das Problem, dass sie keinen entsprechend großen Raum in ihrem Wohngebiet finden können. Buchungen von Nebenzimmern und Sälen wurden von den Gaststätten storniert. Alle treibt die Sorge und Verantwortung gegenüber den Mitgliedern um, denen man kein erhöhtes Infektionsrisiko zumuten will.

Hinzu kommt, dass man für eine Mitgliederversammlung grundsätzlich keine Beschränkung der Teilnehmerzahl vornehmen darf. Es muss allen Mitgliedern möglich sein, die MV zu besuchen. Sonst wären die Beschlüsse nicht rechtlich wirksam und anfechtbar. Bleiben also nur Umlaufbeschlüsse per Mail, Videoversammlung oder in Persona, aber in einem genügend großen Raum um die Abstands- und Hygieneregeln zu erfüllen. Und als es dann Mitte Oktober schon wieder losging mit rasant ansteigenden Fallzahlen, wurde uns klar, dass es auch schnell wieder zu Verhältnissen wie im März kommen kann, als Versammlungen generell verboten waren.

Unter all diesen Erkenntnissen, Informationen und Eindrücken haben wir entschieden, die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr erst im Juni abzuhalten. In der Hoffnung, dass sich bis dahin die Lage entschärft hat. Parallel suchen wir in Grünwinkel nach einem Raum, der groß genug ist, dass wir die Mitgliederversammlung auch mit Abstand und unter Hygieneregeln durchführen können.

Wir werden Sie rechtzeitig schriftlich darüber informieren, wann genau und wo die Mitgliederversammlung stattfindet. Sicher haben Sie Verständnis für diese Entscheidung. Wir möchten niemanden durch unsere Arbeit in Gefahr bringen, müssen aber dennoch unserer satzungsgemäßen Pflicht nachkommen und einmal jährlich eine Mitgliederversammlung durchführen.

■ Bürgerverein

★ HORST ★
SETZINGER ★

Malerfachbetrieb ★

Litzenhardtstr. 97 a
76135 Karlsruhe ★

Telefon / Telefax: 0721 / 863472 ★

★ Mobil: 0170 4847975 ★

Unsere Leistungen für Sie: ★

- Moderne Fassaden- und Raumgestaltung ★
- Lackier- und Tapezierarbeiten ★
- Wärmedämmung ★
- Edelputze im Innen- und Außenbereich ★
- Verlegung von Teppichen und PVC-Böden ★
- Verlegung von Laminat und Korkböden ★
- Parkett schleifen und versiegeln ★

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen wir all unseren Kunden!



Waldprojekt Grünwäldchen

Am 14. November wollten wir die dritte und letzte Neuanpflanzung von Bäumen für den Bestattungswald auf dem Friedhof in der Heidenstückersiedlung vornehmen.

Schon Anfang September hatten wir innerhalb des Vorstandes starke Bedenken, ob wir diese wie in den Vorjahren gemeinsam mit den Schulkindern der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Grundschule Grünwinkel durchführen können. Die zu diesem Zeitpunkt rasch ansteigenden Fallzahlen an Corona-Infizierten mahnten zur Vorsicht. In Absprache mit dem Friedhofs- und Bestattungsamt verzichteten wir daher für 2020 auf eine Neuanpflanzung und hoffen, dass wir im November 2021 die letzten Bäume pflanzen können.

Der dritte Hitzesommer in Folge und die extreme Trockenheit haben leider dazu geführt, dass etliche der Ende 2019 gepflanzten Bäumchen nicht überlebt haben. Diese wurden im Auftrag des Friedhof- und Bestattungsamtes durch neue ersetzt, sodass es am Ende doch eine kleine Anpflanzung gab.



PROFESSIONELLE FIRMEN-WEBSITES MACHEN HEUTE AUF ALLEN GERÄTEN EINE GUTE FIGUR.

Egal ob Desktop-PC, Tablet oder Smartphone – Ihre Firmen-Website sollte heute für alle Geräte optimiert sein. Denn immer mehr Menschen gehen mobil ins Internet. Und eine zeitgemäße Website verbessert Ihre Platzierung bei Google.

Wir entwickeln maßgeschneiderte Websites für kleine und mittelständische Unternehmen. Informieren Sie sich jetzt unter www.hob-design.de oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin: Tel. 0721 9574132

KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN MIT SYSTEM.

Inh. Oliver Buchmüller
Dipl.-Ing. (FH) – Druck- und Medientechnologie

Johannes-Schuster-Weg 7 | 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132 | Fax 0721 577952
info@hob-design.de | www.hob-design.de

HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR

St. Martin alternativ

Bei all unseren abgesagten Veranstaltungen hat uns der Verzicht auf das Martinsfeuer mit am meisten weh getan. So viele Menschen und vor allem Kinder kamen jedes Jahr, um staunend die live gespielte Martinsgeschichte zu erleben. Und jetzt sollte das einfach so ausfallen? Ersatzlos?

Damit konnte sich der Vorstand des Bürgervereins einfach nicht abfinden und die verrücktesten Ideen wurden gesponnen. Es fing mit „Und wenn wir die Geschichte einfach nachspielen und das filmen?“ an und endete nach viel Nachdenken und Versuchen, wie man das realisieren könnte, in einem ganz neuen Format. Rechtzeitig zum 11.11. konnten wir einen kleinen Film präsentieren. Unser 2. Vorsitzender, Christian Zumstein, verlas vor der Albkapelle die Martinsgeschichte. Gemeinsam mit unserem Vorstandsmitglied Holger Erich hatte er dazu die Albkapelle mit Lichtbechern dekoriert.

Natürlich hätten wir das nie so gut hinbekommen, wenn sich Oliver Buchmüller von HOB-DESIGN nicht spontan bereit erklärt hätte, den Kameramann zu spielen, denn von uns hatte niemand eine wirklich gute Kamera, die ein präsentables Ergebnis hätte liefern können. Und das, finden wir, ist uns wirklich gelungen. Ein netter kleiner Film, der uns ein wenig der verloren gegangenen Atmosphäre des Martinsfeuers nachhause gebracht hat.

Am schönsten war für uns der Gedanke, dass wir auf diese Art doch alle irgendwie zusammen sind. Und genau deshalb haben wir uns auch für das Weihnachtssingen ein alternatives Format überlegt, das wir am 24.12.2020 über unsere Internetseite präsentieren werden. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie an Heiligabend unsere Website unter www.bv-gruenwinkel.de.

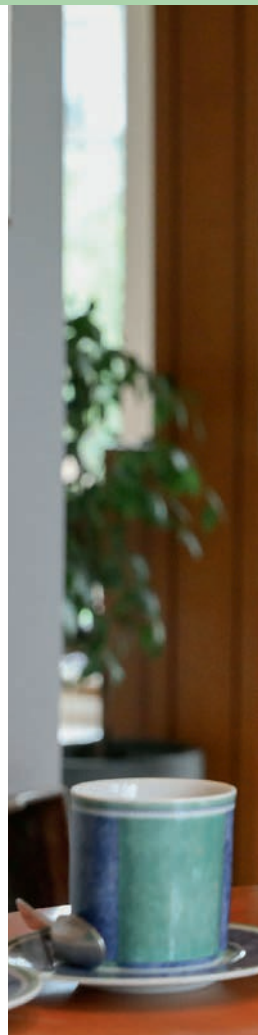
■ **Bürgerverein**



Christian Zumstein, 2. Vorsitzender des Bürgervereins Grünwinkel, beim Videodreh vor der illuminierten Grünwinkler Albkapelle

Des isch oiner von uns!

Das kann man von **Gerhard Seiler**, geb. 21.10.1930 in Karlsruhe, sicherlich sagen. Da sein letzter Geburtstag der 90. war und damit doch etwas Besonderes, wollten wir ihn ein wenig würdigen. Aber mal anders als sonst üblich, nicht in dem wir andere über ihn sprechen lassen, sondern in dem wir ihn selbst zu Wort kommen lassen. Wir waren nämlich der Meinung, dass er durchaus noch etwas zu sagen hat. Zu diesem Zweck haben wir ein kleines Interview mit ihm geführt. Coronagerecht per Telefon und Mail. Wir haben ihn danach gefragt, wie lange er schon in Grünwinkel lebt, was dieser Stadtteil für ihn bedeutet, auf welche Art er sich verbunden fühlt.



Hier kommen seine unzensierten Antworten:

Der isch net von weit her:

Wohnorte – Karlsruhe-Weststadt:

Weltzienstraße 3, Liebigstraße 3, Bunsenstraße 7, Yorckstraße 43; (Karlstraße 49a)

Grünwinkel: seit 1964 Kübelkopfstraße 17
– Alles Primzahlen

Die Familie Seiler:

Die Urgroßeltern wohnten zur Zeit der Eingemeindung nach Karlsruhe anno 1909 in Grünwinkel. So steht es geschrieben in der

Chronik von Grünwinkel, an der ich übrigens mitschrieb, auf der Seite Numero 463 findet sich der Eintrag „Seiler, Jos. Kassendn. Verbindungstr. 11“

In meiner Schulzeit in der Gutenbergschule lernte ich arme, aber freundliche Schüler aus der Holzsiedlung kennen, aber vor der Steinsiedlung hatten wir Regat, (Regat ist die badische Darstellung des franz. regard = Anerkennung bis Angst). Wir mieden sie also und sie uns. In den Mitfünfziger Jahren spielte ich als Handballer des KTV und später KFV gegen den TSV Grünwinkel, mit dem all-



seits bekannten Rachitl (Richard Reiser) und dem Burkart's Karle von de Mahlbergstroß, mit denen ich dann auch persönlich guten Kontakt für viele Jahre hatte und habe.

Das Wichtigste:

meine Frau und ich möge die hiesige Leut, die sind wie wir so freundlich wie Badener nur sein können. Und wir kennen viele, denn wir sind ja beinahe Eingeborene, auch wenn viele heute nicht mehr unter uns sind. Wir haben unser Häusle 1964 in den Heidenstücker gebaut, z.T. mit unserer Hände Arbeit, weil die Fertigbaufirma damals bankrott ging.

Vor unserem Haus steht seither ein Gockler auf der Wand mit der Stadtpyramide auf dem Buckel (Foto siehe Seite 27) – man kann erraten, wohin er schaut.

Da wohnen wir heute noch – wie lange? Nur der Herrgott weiß das genau. Und die vier Kinder sind ausgezogen – übrigens sind zwei davon hier geboren. Damals war ich junger Hafendirektor.

Zu den „offiziellen Grünwinklern“ hatten wir immer sehr gute Verbindungen, allen voran zu Alban Schuster, dem ich noch am Grabe Adieu zurufen durfte, zum omnipräsenten



Hammer + Buchmüller Malermeister GmbH
 Geschäftsführer: Ulrich Stolz
 76185 Karlsruhe · Durmersheimer Str. 90
 Tel. 0721 577771 · Fax 07245 917747 · Mobil 0172-7638673

„Farbe neu erleben.“



PCFIX

Kühn

Ihr PC-Service in Karlsruhe & Umgebung – schnell, kompetent & zuverlässig

Florian Kühn
info@pc-fix-kuehn.de
www.pc-fix-kuehn.de

Persönlicher Vor-Ort-Service innerhalb 24 bis 48 Stunden.

☎ Schnelle PC-Hilfe! Jetzt anrufen 0721 7266715



Der Gockler mit der Pyramide auf dem Rücken an der Fassade des Hauses von Familie Seiler in der Heidenstücker-Siedlung

Karl-Heinz Schmidt und zu Heribert Scherer, mit dem ich dienstlich viel und gut zu tun hatte, sowie zu August Schreiner, der neben Rachitl ein Original vom Siedlerverein war.

Meine Verdienste für Grünwinkel:

Also alles, was zu meiner Zeit als Stadtkämmerer bis 1972, als Bürgermeister für Finanzen und Wirtschaft bis 1986, und als OB bis 1998 gut lief, war ich dabei.

Was Besonderes war die Verlegung unseres Flugplatzes nahe Grünwinkel, den ich federführend für die Städte und Gemeinden als Vorsitzender der Entwicklungsgesellschaft Söllingen auf den ehemaligen kanadischen Flugplatz, heute Flugplatz Baden-Baden, verlegen konnte. Dieses Areal habe ich dann an Manne Schmider (ehemals Holz-siedlung) verkauft, der viel geborgtes Geld dort investierte und dann von den heutigen Eigentümern (Städte und Land) abgelöst wurde.

Die zweifelhafte Geschichte mit unserem neuen Friedhof südlich der Heidenstücker habe ich wohl mit zu vertreten, aber das waren und sind keine Heldentaten.

Meine Frau meldet sich immer zu Wort, wenn wir mit der Linie 1 in die Stadt fahren wollen und dafür lange bis zur Haltestelle Hardecksiedlung brauchen: überall hasch Du

Bahnlinie gebaut, nur net für uns in Grünwinkel, dabei hätt sich doch eine Linie von Daxlanden (Rappenwörth!) → Rheinhafenstraße → Pulverhausstraße bis Bulach und darüber hinaus geradezu angeboten. Ich schweige!

Zu guter Letzt kenne ich keinen Stadtteil, der so viele Angebote des täglichen Lebens hat wie wir in Grünwinkel.

Und: mit dem Fahrrad bin ich früher in nur 15 Minuten auf den Marktplatz gefahren, wo ich früher arbeitete, heute auch noch in 25 Minuten, wenn man richtig fährt.

Was mich stört:

dass die Leut in unsere Umgebung immer älter werden und wir einen um den anderen Nachbar verlieren, dass für manche Straßen ein Parkverbotschild gut täte (aber ich sag nicht, wo) – sonst fällt mir nix ein.

Und wie sich Grünwinkel verändern wird? Das würde ich gerne verlaublich – wenn ich es wüsste.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei „unserem“ Gerhard Seiler für die Bereitschaft hier mitzuwirken.

■ Karin Armbruster



***MICHELIN KARLSRUHE WÜNSCHT
IHNEN FROHE WEIHNACHTEN.***

BLEIBEN SIE GESUND.



Der Grünwinkler Geschichtskreis im Corona-Jahr – Wir haben das Beste daraus gemacht!

Als wir uns am 25. Februar 2020 in fröhlicher Runde zu einer Kappensitzung im Besprechungsraum des Bürgervers eins trafen, ahnte noch niemand, dass dies für lange Zeit das letzte Mal sein sollte. Kurze Zeit später lähmte die Corona-Pandemie das öffentliche Leben, auch der Grünwinkler Geschichtskreis musste sich der neuen Situation anpassen. Bis Mitte des Jahres fielen Treffen und Exkursionen aus.

Bunte Luftschlangen, jede Menge „Berliner“, Bier und Wein – der Tisch war gedeckt für die erste Kappensitzung des Geschichtskreises. Spannend war die Frage, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie eingeladen mit „Kappen“ kommen würden. Sie kamen! Bunt und vielfältig waren ihre Kopfbedeckungen. Und mitgebracht hatten die Geschichtsinteressierten Erinnerungen an die Fastnacht früherer Jahre, an Büttenreden, an Fastnachtsumzüge, an Sitzungen. Ein gelungener Abend, der mit dem Versprechen en-

dete, „das machen wir wieder“. Inzwischen wissen wir, dass wir dafür wohl viel Geduld brauchen.

Im Juli des Jahres als die Kontaktbeschränkungen gelockert waren, trauten wir uns, ein Treffen im Freien anzubieten. Dankbar wurde es angenommen. Groß war die Sehnsucht, sich wieder mal Auge in Auge zu sehen und sich auszutauschen. Dabei wurde die Idee geboren, die bei der Chronik-Arbeit gesammelten Bücher und Hefte im Besprechungsraum des Bürgervers eins zugänglich zu machen. Ein Platz für ein Regal wurde gefunden, ebenso ein Bücherregal und Franziska Joachim hat es dann übernommen, die Bücher zu ordnen und zu präsentieren. Ein Leichtes für die frühere Bibliothekarin im Evangelischen Oberkirchenrat.

Auch der Tag des offenen Denkmals fiel in diesem Jahr Corona zum Opfer. Wirklich? Eigentlich nein, im Gegenteil: die Krise und



o.l.: Reger Austausch unter den Kappenträgern.

o.r.: Gertrud und Gunter Schneider gehörten zu den Stützen der Fastnachter „S'gnizze Brigandle“, die alemannische Traditionen aufgriffen. Die Gruppe existiert inzwischen leider nicht mehr.

u.l.: Marga Götz rezitierte eine Büttenrede, die sie vor 35 Jahren gehalten hatte.



Kurt Roth vor dem aufwendig zum Museum umgebauten ehemaligen Rathaus von Neuburgweier.



Im ehemaligen Feuerwehrhaus gegenüber dem Museum hat der Heimatverein sein Domizil gefunden. Der laue Spätsommerabend wurde für ausführliche Erläuterungen im Freien genutzt.



Viel zu bestaunen gab es in den Sammlungsräumen des Heimatvereins.

der Verzicht auf Besichtigungen vor Ort wurden genutzt für Videoclips, die nicht nur am Denkmaltag einen Einblick gewähren. Die jahrelange Beteiligung des Grünwinkler Geschichtskreises an den Denkmaltagen wurde belohnt. Die KME Karlsruhe Marketing- und Event-GmbH als lokale Veranstalterin des Denkmaltages bot die Finanzierung und Produktion eines kurzen Videos zu Grünwinkler Denkmälern an. Die Chance ließen wir uns nicht nehmen. Peter Forcher und ich bastelten an einer Geschichte zu den Architektur-Denkmalen rund um das Sinner-Areal und bauten dabei auch unser Grünwinkler Wahrzeichen, die Albkapelle ein. Für den römischen Ziegelbrennofen und die Thomaskirche tat es uns leid, dass wir sie nicht berücksichtigen konnten. Aber wer weiß, vielleicht gibt es ein Folgeprojekt. Nach einem Vorbereitungstreffen folgte ein Drehtag, der uns viel Geduld abverlangte, dafür aber interessante Einblicke in ein für uns neues Metier bot. Am Ende waren wir zufrieden mit dem Produkt, mit den schönen Bildern und einer weiteren Möglichkeit, niederschwellig ein Stück Grünwinkler Geschichte vermitteln zu können.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich bei allen, die zum Gelingen des Clips beigetragen haben, herzlich zu danken. Peter Forcher und Peter Möllmann für den inhaltlichen Beitrag und die tatkräftige Unterstützung. Ebenso Wolfgang Scheidtweiler, dem Eigentümer der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH, für seinen Beitrag, mit dem er die Motivation für

den Kauf der Brauerei zum Ausdruck brachte und neue Ideen anklingen ließ. Dank gilt auch dem Pfarramt St. Josef, dem Bridge-Club, dem Milano-Event-Café und der Firma Softec. Sie alle haben uns Türen geöffnet für sehr interessante Einblicke. Nicht zuletzt danke ich dem Filmteam von Dr. Oliver Langewitz sowie Carmen Heichel und Johanna Klein von der KME für die umfangreiche Vorbereitung und Durchführung des Drehtages. Den Video-Clip finden Sie auf der Homepage des Bürgervereins unter

<https://www.bv-gruenwinkel.de/>

sowie auf YouTube unter

<https://youtu.be/hPEO3hiFc7Y>

Schauen Sie mal rein!

Ende September trauten wir uns eine Exkursion zu. Mit vorheriger persönlicher Anmeldung, mit Teilnahmebeschränkung und mit Masken. Wolfgang Wurster hatte die Kontakte zum Heimatmuseum in Rheinstetten-Neuburgweier hergestellt, genauer gesagt zum „Museum zur Siedlungsgeschichte im PAMINA-Raum“. Kurt Roth, früherer Bürgermeister unserer Nachbarstadt Rheinstetten ließ es sich nicht nehmen, uns selbst durch

die Dauerausstellung zu führen und so manche Hintergründe beim Zustandekommen des ebenso liebevollen wie anspruchsvollen Museums zu erzählen. Roderich Rexroth unterstützte ihn dabei. Er wusste zu jedem Ausstellungsstück eine Geschichte, zeigte uns die Sammlung im ehemaligen Feuerwehrhaus und am Ende wurde aus der einstündig geplanten Führung ein fast doppelt so langer Besuch bei Gleichgesinnten in der Ortsgeschichte.

■ Gerhard Strack



Professionelle Rahmenbedingungen gewährten die Qualität des Videoclips.



Oliver Storm

Eichelbergstr. 53
76189 Karlsruhe
Telefon 0721 50 40 01
info@storm.lvm.de
<https://storm.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG



GÄRTEN DES GRAUENS

So werden Schottergärten gerne bezeichnet. Ende Juli hat der baden-württembergische Landtag eine Änderung des Landesnaturschutzgesetzes beschlossen. Schottergärten auf Privatgrundstücken werden verboten. Die beschlossenen Änderungen des Landesnaturschutzgesetzes sollen in erster Linie dem Gedanken des Artenschutzes und der Artenvielfalt Rechnung tragen.

Ein Schottergarten besteht aus großflächig ausgebrachten Steinen, in der Regel Schotter, und nur wenigen, solitären Pflanzen. Er ist nicht zu verwechseln mit einem Steingarten, der ein wahres Biotop sein kann, denn hier spielen Steine, auf denen sich noch Leben ausbreiten kann, eine zentrale Rolle.

Wer legt sich einen solchen „Garten“ an? Nun das sind Menschen, die einen optisch gepflegt aussehenden Vorgarten ohne viel Arbeit erhalten wollen. Häu-

fig Senioren, aber auch Berufstätige und Familien mit wenig Zeit oder Neigung zur Gartenarbeit. Verkauft wird er von den Gestaltern mit dem Argument der pflegeleichten und aufwandsarmen Erhaltung der einmal hergestellten Optik.

Aber ist das wirklich so? Schauen wir uns die Steinwüsten doch mal genauer an.

Der Schottergarten kommt gleich mit mehreren negativen Eigenschaften für die Natur

und das Klima daher. Unter den Schotter kommt immer eine Folie, um den Pflanzenwuchs zwischen den Steinen zu unterdrücken. Denn die bekommt man aus dem scharfkantigen Schotter nicht mehr gut heraus. Diese Folie verhindert das Versickern von Regenwasser und macht den Vorgarten zur versiegelten Fläche. Und sie verhindert auch das Leben von Kleinstlebewesen, Würmern und Insekten im Boden darunter. Hinzu kommt, dass die Folie im Lauf der Jahre mürbe, brüchig und undicht wird. Zum Ersetzen muss der gesamte Belag abgetragen werden.

Und dann gibt es ja noch den Wind, das himmlische Kind, der bringt im Laufe der Zeit dennoch Staub, Laub und organisches Material in die Zwischenräume. Und auf dem fühlt sich dahin

gewehter Samen wohl und dann wächst da eben doch etwas. Auch herumgewirbelter Müll lässt sich gerne auf den Steinen nieder. All diese unwillkommenen Ablagerungen kann man nur durch den regelmäßigen Einsatz von Gebläse wie Laubbläser entgegenwirken. Wie sehr das den Nachbarn freut, braucht man nicht zu betonen. Und da Kräutlein, die dann doch wachsen, Moos-, Schmutz- und Algenbeläge nur schwer entfernt werden können, kommen dann häufig chemische Mittel zum Einsatz, die der Natur zusätzlichen Schaden zufügen.

Der Schotter hat leider auch die Eigenschaft, sich stark zu erhitzen. Messungen haben ergeben, dass an heißen Tagen die Umgebungstemperatur um so einen Schottergarten gern mal



Ihr Bau- finanzierer!

- Bausparen
- Modernisierungen
- Beratung über öffentliche Fördermittel (KfW, L-Bank)

LBS-Bezirksleiter Ralf Büchel

Beratungsstelle Karlsruhe, Siegfried-Kühn-Str. 4,

Telefon 0721 91326-15, Ralf.Buechel@LBS-SW.de

* ab dem Sparjahr 2021. Es gelten Einkommensgrenzen, Förderhöchstbeträge und Verwendungsregeln.





Staudengärten sind pflegeleicht, schön anzusehen und gleichzeitig gut fürs Klima

5 Grad erhöht ist. Die aufgeheizten Steine geben die Wärme noch bis in die Abendstunden an ihre Umgebung ab. Damit tragen diese Flächen zusätzlich zur Klimaerwärmung bei. Leider bieten geschotterte Gärten auch keinen Lebensraum für Vögel, Insekten, Kleinsäuger wie Igel oder Mäuse. All diese Arten haben ohnehin schon mit einem immer kleiner werdenden Lebensraum zu kämpfen. Unsere zu gepflegten Gärten sind kein Ersatz für den naturnahen Raum, den wir uns für Bauvorhaben einverleiben. Biologisch gesehen sind diese Gärten tot.

Aus diesen Gründen sind die Schottergärten in vielen Städten und Gemeinden schon vor Jahren auf Kritik gestoßen. Xanten am Niederrhein war eine der ersten Kommunen, die auf die Ausbreitung vor allem in Neubaugebieten reagierte. Sie schrieb für neue Bebauungspläne vor, dass Vorgärten begrünt werden müssen und nicht versiegelt werden dürfen.

Die Änderung des Landesnaturschutzgesetzes Baden-Württemberg verlangt die Beseitigung von Schottergärten, die nach 1955 entstanden sind. Neue werden nicht mehr zugelassen.

Gartenbaubetriebe empfehlen pflegarme Staudengärten als tier- und klimafreundliche Alternative.

Stauden sind mehrjährige Pflanzen, die es von Bodendeckern bis zu einer Wuchshöhe von mehreren Metern gibt. An Farben und Formen gibt es nahezu keine Grenzen. Blütenfarben von Blau über Rot bis hin zu Gelb oder auffällig gefärbtes Laub. Die mehrjährigen Pflanzen sterben im Winter meist oberirdisch komplett ab und überdauern in einer Art Winterschlaf. Im Frühjahr treiben sie dann wieder neu aus. Einige Stauden sind jedoch auch immergrün und sorgen so das gesamte Jahr über für Struktur im Garten oder Vorgarten. Es gibt viele verschiedene Arten

und Sorten von Stauden, die bei der richtigen Kombination dazu führen, dass der Garten das ganze Jahr über blüht. Der Pflegeaufwand hält sich in Grenzen. Nach der Pflanzung etwas Pflege und Düngung im Frühjahr, Wässern bei Trockenheit und dann im Herbst der Rückschnitt der Stauden – fertig. Das ist letztendlich weniger Aufwand als ein Schottergarten erfordert, um gepflegt auszusehen. Denn dort sammelt sich schon im ersten Herbst das Laub zwischen den kantigen Steinen.

Wir meinen, in Zeiten des Klimawandels sollte jeder, der ein Stück unversiegelte Fläche sein Eigen nennt, dieses unbedingt erhalten. Wer dann noch etwas blühendes für unsere Insektenwelt anpflanzt, hat einen echten Beitrag für den Erhalt bedrohter Arten geleistet. Wer mit dem Gedanken gespielt hat, sich einen Schottergarten anlegen zu lassen oder das gar in den letzten Jahren erst getan hat, der sollte sich einmal mit Besitzern dieser Steinwüsten unterhalten, die diese schon mehr als 3-5 Jahre haben. Dann erfahren Sie nämlich, wie viel Aufwand und Kosten hier im Lauf der Zeit entstehen.

Um eine deutliche, ökologische Verbesserung zu erreichen, muss der Schotter gar nicht entfernt werden. In die Steine kann ein Gemisch aus gütigesichertem Kompost und Sand eingearbeitet werden. Werden dann Kartäusernelke, Mauerpfeffer und Hornklee eingesät, kombiniert mit Stauden wie dem Natternkopf, ergibt sich eine pflegearme Fläche, die auch Umweltbelangen gerecht wird.

Wir sind froh, dass mit der Änderung des Landesnaturschutzgesetzes auf diesen unseligen Trend reagiert wurde. Unsere Städte und auch Grünwinkel werden Jahr für Jahr mehr verdichtet und zugebaut. Da müssen wir um jedes Fleckchen Grün, jede Versickerungsfläche und jedes Grad weniger im Sommer ringen.

Das ist Ihre Chance, Verantwortung zu übernehmen und der Natur wieder ein Stück zurück zu geben. Warten Sie nicht, bis die schriftliche Aufforderung kommt, wandeln Sie Ihren Schottergarten in eine unversiegelte Grünfläche um.

■ **Bürgerverein**

Zahnarztpraxis Drs. Boustani & Kollegen



Daxlanden
Krämerstraße 38
76189 Karlsruhe
0721/49973391

Allgemeine Zahnheilkunde, Ästhetik, Prothetik, Implantologie, Oralchirurgie,
Angstpatienten, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, Kieferorthopädie

www.Zahnarzt-Karlsruhe.com
www.Zahnarzt-Karlsruhe-Daxlanden.de

UNSER
DACHDECKERTEAM
WÜNSCHT IHNEN

*Frohe
Weihnachten*

Wir bedanken uns ganz
herzlich für den Grünwinkler
Zusammenhalt während der
Corona-Pandemie

Neureuther
BEDACHUNGEN 

www.neureuther-gmbh.de
Telefon: 0721 576009



*Frohe
Weihnachten*

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles
Weihnachtsfest, Gesundheit und viel
Glück im neuen Jahr 2021!



Senioren-Zentrum Karlsruhe
Edelbergstraße 19 | 76189 Karlsruhe
Tel.: 0721/5708-400
hl.karlsruhe@haus-edelberg.de
www.haus-edelberg.de



Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Karlsruhe

Kleingartenentwicklungsplan

In Karlsruhe gibt es 98 Kleingartenanlagen mit 8.750 Parzellen auf einer Gesamtfläche von 309 Hektar. Damit kommt auf 35 Einwohner der Fächerstadt eine Parzelle, auf jeden Einwohner elf Quadratmeter Kleingartenfläche. In Grünwinkel mit knapp 11.000 Einwohnern befinden sich allein 6 Kleingartenanlagen mit 189 Parzellen. Das bedeutet, auf 58 Einwohner kommt 1 Kleingartenparzelle.

Der Flächennutzungsplan (FNP) 2010 stellt darüber hinaus eine Gesamtfläche von etwa 69 Hektar für geplante Kleingärten dar.

Das entspricht 2.400 Parzellen. Um das Kleingartenwesen zu entwickeln und anderer gärtnerischer Freizeitnutzungen wertvolle Impulse zu geben, wurde von städtischen Ämtern gemeinsam mit dem Bezirksverband

der Gartenfreunde und dem Kleingartenbeirat der Kleingartenentwicklungsplan erstellt. Dieses Planwerk umfasst Naturschutz, Biodiversität, Klimaschutz, Gesundheit und andere wichtige Ziele des IQ-Korridortheas „Grüne Stadt“.

Kleingärten blicken auf eine lange Tradition zurück und spiegeln gesellschaftliche Bedingungen wider.

Über die letzten 150 Jahre haben sich die Schwerpunkte zwischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedeutungen verschoben. Seit einem Jahrzehnt kommen



Foto: Karin Ambrauer



LEINWEBER
HOLZBAU

Lotzbeckstraße 11, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 95785-0, Fax: 0721 95785-20

info@leinweber-holzbau.de
www.leinweber-holzbau.de

Holzkonstruktionen
Altbausanierung
Aufstockungen
Dachflächenfenster
Dachgauben
Dachausbau

Ergotherapie am Albgrün

Praxisgemeinschaft



Ivette Borsch, Eva Anderer,
Stefanie Einzmann
staatlich anerkannte Ergotherapeutinnen

Durmersheimer Str. 60
76185 Karlsruhe

0721 - 50 16 26
kontakt@ergotherapie-am-albgruen.de
www.ergotherapie-am-albgruen.de

Termine nach Vereinbarung

Physiotherapie Albgrünwinkel



Christina Lorenz

0721 – 1745 9036
kontakt@physiotherapie-am-albgruen.de

Durmersheimer Straße 60
76185 Karlsruhe - Grünwinkel

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen (gesetzlich & privat)

www.physiotherapie-am-albgruen.de

lukas - Apotheke



Gesundheit in Grünwinkel

*Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues
Jahr! Bleiben Sie gesund!*

lukasapotheke-ka@t-online.de

Jutta Thöle e.K.
Bernsteinstraße 4
76189 Karlsruhe

☎ (0721) 57 72 73

zu dieser Tradition gesellschaftliche Trends hinzu, die Ernährung und Nahrungsproduktion im urbanen Kontext in den Fokus rücken. Die Ansätze von ‚Urban Farming‘ und ‚Urban Gardening‘ erzeugen neue Formen produktiven Grüns und verschieben gängige Vorstellungen von Individualisierung und kollektiver Nutzung von Freiräumen in der Stadt.

Im vom Gemeinderat beschlossenen Kleingartenentwicklungsplan wird die langfristige Entwicklung der Kleingartenanlagen in Karlsruhe unter Berücksichtigung allgemeiner und spezifischer Entwicklungen im Bereich reproduktiver und produktiver städtischer Freiräume sowie soziokultureller und klimatischer Veränderungen untersucht. Ziel ist ein zukunftsfähiges und zukunftsgerichtetes Konzept zur Fortschreibung und Entwicklung der Kleingärten unter Berücksichtigung der veränderten Anforderungen an das private und kollektive Gärtnern in der Stadt.

Kleingärten spielen eine immer größere Rolle in der Gesellschaft. Als Urlaubsdomizil, für die Versorgung mit Obst und Gemüse sowie für das ökologische Stadtbild.

Sie sind ein wertvoller Beitrag zur Stadtkultur und Ökologie. Die sinnstiftende Funktion von Urban Gardening, Urban Farming oder Schulgärten sind hier mit eingeschlossen. Mit letzteren können die Menschen Natur vor der Haustür verspüren. Der Kleingartenentwicklungsplan wurde in konstruktivem Miteinander erarbeitet. Auch der Bürgerverein Grünwinkel war über die Einbeziehung der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine (AKB) beteiligt.

Wir haben uns insbesondere mit den zwei Kleingartenanlagen beschäftigt, bei denen Konflikte mit der Ausweisung im Flächennutzungsplan bestehen. Der Flächennutzungsplan ist kurz gesagt, eine Vorstufe für Bebauungspläne. Hier werden im theoretischen Ansatz innerhalb der Grundstücksflächen geeignete Gebiete für unterschiedliche Bebauungsformen gesucht. Das geht von Kleingärten über Wohnbebauung bis hin zu Gewerbeflächen. Der Flächennutzungsplan

wird in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsverband und den Bürgervereinen erstellt. Allerdings ist er noch keine „spruchreife Planung“ sondern zeigt nur Möglichkeiten auf, die manchmal nie zum Tragen kommen. Es ist aber wichtig, dass eine Stadtverwaltung weiß, welche Flächen überhaupt noch verfügbar sind.

Bei den beiden betroffenen jeweils sehr kleinen Anlagen erkennt der Flächennutzungsplan eine mögliche Eignung für eine Wohnbebauung. Wir haben mit den betroffenen Nutzern und Anwohnern gesprochen und für beide Bereiche eine Stellungnahme dahingehend abgegeben, dass die Flächen unbedingt als Kleingärten zu erhalten sind. Neben all den oben schon genannten Argumenten zur positiven Auswirkung von Kleingartenanlagen, kommt auch noch der Umstand hinzu, dass Grünwinkel in den letzten Jahren durch Wohnungsbau stark nachverdichtet und damit auch versiegelt wurde. Wir sollten mittlerweile um jedes Fleckchen unbebautes Grün gehen. ■ Bürgerverein

Blumenfachgeschäft



*Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches Fest
und ein gesundes
Neues Jahr*

Das blühende Leben

Moderne Floristik
Hochzeitsfloristik
Individuelle Floristik
Grab-Bepflanzung
und Trauerfloristik
Lieferservice



„Weihnachtssträuße, Adventskränze oder Accessoires - mit Yvonne's Ideen kann das Fest kommen!“ Marianne H., Grünwinkel

Yvonne Schiel · Zeppelinstr. 15
76185 Karlsruhe · 0721-530 730 5

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-14 Uhr

Dienstag ist Ruhetag

Sicherheit und Komfort an der Haustür

Kompetente Beratung durch Siedle-Partner R.K. Gebäudetechnik

Türkommunikation beschränkt sich längst nicht mehr auf den Klingelknopf. Videokamera, berührungsloser Türöffner oder der Empfang des Türrufs auf dem Smartphone schaffen mehr Komfort und Sicherheit. Und das Nachrüsten bestehender Anlagen ist oft einfacher als gedacht.

Das Team von R. K. Gebäudetechnik ist Ihr Experte für Türkommunikation von Siedle und berät Sie kompetent in allen Fragen des Neueinbaus und der Modernisierung.

Türsprechanlagen und Innenstationen von Siedle zeichnen sich durch elegantes Design, modernste Technologie und vor allem Robustheit und Langlebigkeit aus. Denn wer heute baut oder renoviert, investiert in seine



Zukunft – und profitiert von mehr Komfort und Sicherheit. Dank einer Videokamera sind Besucher vor der Haustür jederzeit zu sehen, auch nachts. Mithilfe



Fotos: © S. Siedle & Söhne

eines berührungslosen Türöffners gelangen Sie und Ihre Familie ins Haus, ohne lange nach dem Schlüssel zu kramen. Und mit der Siedle App für das Smartphone sehen Sie auch unterwegs, wer gerade an der Haustür klingelt.

Die Mitarbeiter von R. K. Gebäudetechnik informieren Sie gerne über diese und weitere Möglichkeiten, Ihre Türkommunikation zu gestalten. Überzeugen Sie sich persönlich von der hohen Qualität der Marke Siedle. Denn gerade bei Produkten, die Sie jeden Tag und viele Jahre lang benutzen, ist der eigene Eindruck unersetzlich.

Das Team von R. K. Gebäudetechnik freut sich auf Ihren Besuch!

Legen Sie die Elektroinstallation Ihres Gebäudes beruhigt in unsere Hände.

Unsere Leistungen:

- ++++ **Neubau**
- ++++ **Modernisierung**
- ++++ **Lichtgestaltung**
- ++++ **Sicherheitstechnik**



R.K. Gebäudetechnik

Wir denken weiter.

R.K. Gebäudetechnik
Durmshheimer Str. 87
76185 Karlsruhe

Tel: 0721 91 53 71 07
Mail: info@elektroflat.de
Web: www.elektroflat.de



Foto: Peter Haas

Renaturierung der Alb unterhalb des Thomaswehrs

Nachdem bereits im Jahr 2019 der Abschnitt von der Zeppelinstraße bis kurz nach der Albkapelle renaturiert wurde, widmet sich das Tiefbauamt seit dem 20. Oktober dem nächsten Abschnitt vom Thomaswehr bis zur Appenmühle. Hierbei geht es vor allem auch um die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die vorgibt, dass an sämtlichen Fließgewässern ein guter ökologischer Zustand erreicht werden soll. Die Stadt Karlsruhe setzt diese Vorgabe an allen Gewässern, wo möglich, sukzessive um.

Hierfür wird auf Grundlage der aktuellen fischökologischen Anforderungen der Fischaufstieg am Thomaswehr umgestaltet und die Gewässerstruktur unterhalb des Wehres verbessert.

Durch den parkähnlichen Charakter der Umgebung und dem angrenzenden Radweg sowie dem wenige Meter entfernt verlaufenden Appenmühlkanal sind hier keine grundlegenden Veränderungen am Gewässer möglich. So soll mit verschiedenen Maßnahmen eine

ökologische Aufwertung der Sohl- und Böschungsstruktur erreicht werden. Die Sohle ist ein anderer Begriff für das Flussbett, also den Grund.

Die Maßnahmenkonzeption gliedert sich in drei Bereiche:

Schutz und Erhaltung gewachsener Uferstrukturen bezogen auf die vorhandenen Gehölze und den Unterbewuchs. Bei Bedarf sollen einzelne Pflanzen gezielt entnommen werden, um langfristig eine altersabgestufte Gehölzstruktur zu erhalten.

Umbau der Sohlstruktur und des Sohlgefälles in der Alb zur Förderung der Höhen-, Breiten-, Tiefen- und Fließvarianz, um eine Strukturvielfalt und dadurch gewässertypische Lebensräume zu erhalten.

Pflege, Herstellung und Entwicklung naturnaher Bereiche im Gewässer, wie z.B. der Einbau von Totholzelementen, Strömungsumlenkern sowie die Entfernung von Böschungssicherungen.

Am Gewässerbett der Alb soll ein typischer Lebensraum im Wasserwechselbereich ge-



*„Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!“*

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.00–13.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

koch optik

annette pendelin-koch
kastenwörtstraße 26
76189 karlsruhe-daxlanden
telefon & telefax
(07 21) 57 69 65
koch-optik-ka@t-online.de
www.koch-optik-karlsruhe.de

Fußprobleme??

dann

mobile med. Fußpflege oder ins med. Fußpflegestübchen



Angela Reichert
Eichelbergstr. 51 · 76189 Karlsruhe

Tel. 0721-1 83 14 80



Kaminholz · Briketts · Anzünder

Seit 1886

Mantz & Mantz OHG

Durmshheimer Str. 151, gegenüber Reno-Schuhe
76189 Karlsruhe · Tel. 0721/57 81 93 · Fax 0721/95 75 95 08
www.mantzungmantz.com

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 15.00–18.00 Uhr, Sa 10.00–15.00 Uhr
Mo+Di geschlossen

schaffen werden. Dafür sind verschiedene naturnahe Bauweisen vorgesehen. In direktem Anschluss an den Schlitzpass des Fischaufstieges, wird eine raue Rampe über drei Becken gesetzt, um die fischökologischen Anforderungen zu gewährleisten. Gleichzeitig wird der Wasserspiegel leicht angehoben. Dadurch wird die Fließgeschwindigkeit erhöht und damit die Sedimentation verringert.

Durch die zweigeteilte Ausführung ist der Abfluss über den Schlitzpass auch in Niedrigwasserphasen gewährleistet.

Im weiteren Albverlauf entstehen drei weitere Grundschnellen mit Niedrigwasserrinnen aus Natursteinen unterschiedlicher Größe um die Tiefen- und Strömungsvarianz zu erhöhen und so Lebensraum für mehr Arten zu schaffen. Am linken Ufer werden insgesamt drei halbkreisförmige Bereiche mit einem Durchmesser von ca. 15 m abgeflacht und mit Kiesflächen angeschüttet um eine größere Vielfalt an überströmten Flächen zu erzielen. Im weiteren Gewässerbereich verteilen sich Einbauten bestehend aus V-Buhnen, Raubäumen und Steinbuhnen als Strömungsumlenker sowie Fischunterständen bestehend aus Wurzelstöcken und überschüttete Stahlspundwandbohlen.

Da es sich um einen naturnahen Gewässer Ausbau handelt, können sich während der Bauausführung kleinere Lageänderungen ergeben. Um eine standorttypische und altersabgestufte Gehölzstruktur im Uferbereich zu gewährleisten, wurde bei der Planung versucht die abgeflachten Bereiche so zu wählen, dass die Bestandsbäume weitestgehend erhalten werden konnten. Auf gezielte Neupflanzungen soll zunächst verzichtet werden. Das Vorhaben soll bis Ende 2020 umgesetzt werden.

■ **Bürgerverein**

Corona-Update: Und wieder drei Schritte zurück

Kurz bevor dieser Anzeiger in den Druck ging, kam er dann doch: der Mini-Lockdown. Die Bundesregierung beschloss angesichts sich täglich verdoppelnder Fallzahlen eine Schließung von Teilbereichen für den gesamten November. Vor allem Gastronomie-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen wurden davon getroffen. Für viele Vereine in Grünwinkel bedeutete das, den erst seit wenigen Wochen unter Hygieneregeln wieder aufgenommenen Sportbetrieb oder das Vereinsleben einzustellen.

Um die Vereine wenigstens inhaltlich unterstützen zu können, hatte der Bürgerverein sofort bei der Landesregierung offiziell angefragt, was genau die Regelung für die Vereinsarbeit bedeutet. Dürfen noch Vorstandssitzungen, Stammtische oder Mitgliederversammlungen abgehalten werden? Kurz gesagt: Nein, Nein, Ja.

Wir bekamen unglaublich schnell eine Antwort. Es dürfen sich demnach nur noch bis zu zehn Personen aus maximal zwei Haushalten treffen, was auch für Treffen von Vereinsmitgliedern gilt.

Weiterhin erlaubt sind jedoch nicht private Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen, zu denen beispielsweise Veranstaltungen und Vereinssitzungen gehören. Wobei die Sitzungen den Charakter einer „konstituierenden Sitzung“ haben müssen. Also wie Mitgliederversammlungen.

Bei Veranstaltungen gelten die Hygieneauflagen, die in § 10 der Corona-Verordnung erläutert sind. Dazu zählen die Hygieneanforderung, die Erstellung eines schriftlichen Hygienekonzepts, die Datenerhebung und die Abstandsregeln.

Wir waren froh, dass wir die Vereine in Grünwinkel rasch mit diesen Informationen versorgen konnten.

■ **Bürgerverein**

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir pflegen Erinnerungen.

Gepflegte Grabstätten sind würdevolle Orte lebendiger Erinnerung.

**Grabgestaltung & Grabpflege vom
Friedhofsgärtner – stilvoll, persönlich & kreativ.**

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.



Harald Jungnitsch
Floristik und Grabpflege

Mauerweg 4
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 572486
www.blumen-jungnitsch.de



DAUERGRABPFLEGE
Alles in guten Händen



*Gott spricht:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

(Jes. 43,1)

**Grabsteine aus Meisterhand -
von klassisch bis modern**

**Stein...
Steine...
STAUCH
NATURSTEINE**



**Besuchen Sie
unsere Ausstellungen
am Friedhof Daxlanden
und Friedhof Neureut Nord.**

STAUCH Natursteine

Mauerweg 5 76189 Karlsruhe
Tel: 07229/181733 & 0170/9605926

Der Bürgerverein trauert um Dietmar Kullick

Kurz vor seinem 68. Geburtstag verstarb am 5. August 2020 nach langer Krankheit unser Hauptkassier Dietmar Kullick. Am 17. August fand er auf dem Friedhof Daxlanden „Corona bedingt“ im engsten Familien- und Freundeskreis – im Grabe seiner Mutter seine letzte Ruhestätte.

Dietmar Kullick übernahm am 1. April 2006 das Amt des Hauptkassiers von Paul Schwingen. Der in Daxlanden am 2. Oktober 1952 geborene Dietmar Kullick ist 1984 aus familiären Gründen nach Grünwinkel umgezogen und war seit dem Jahre 1996 Mitglied des BÜV.

Auf Grund seines beruflichen Werdegangs, er war lange Jahre seines Berufslebens Kassier am Hauptschalter der BW-Bank am Friedrichsplatz, war er prädestiniert für die Annahme der Wahl zum Hauptkassier des BÜV.

Damit begann auch eine neue Ära im Verwaltungsbereich Finanzen des BÜV. Das alte Kassenbuch von Herrn Schwingen hatte ausgedient - die elektronische Erfassung aller zum damaligen Zeitpunkt 835 Mitglieder mit all ihren persönlichen Daten und die bargeldlose Überweisung der Mitgliedsbeiträge wurde intensiviert. Auf Anraten von Dietmar Kullick wurde ein PC- Programm der Sparkasse übernommen um alle weiteren Aufgaben des Zahlungsverkehrs zu ordnen. Nicht nur das Führen der Mitgliederliste zählte zu seinem Aufgabengebiet, das Abrechnen der Aktivitäten und Feste des BÜV zum Teil mit Unterstützung anderer Grünwinkler Vereine – Neujahrsempfang – Putzete – Flohmarkt – Maibaumfeste – Sommerfeste – Ausflug des BÜV – St. Martin – Weihnachtssingen erforderte großen Sachverstand und finanzielle Verlässlichkeit. Er war allen Beteiligten, dem BÜV und den Vereinen, eine zuverlässige und wertvolle Stütze, sein Wort hatte Gewicht und er strahlte bei all seinen Aktivitäten große fachliche Kompetenz aus. Kurz, allen verständlich und informativ waren seine Kassenberichte in den jährlichen Mitgliederversammlungen.

Eine große Mehrbelastung wurden die Jahre

2008 – 2016. Zusätzlich zu all den Aktivitäten kam die Zuordnung der Zuwendungen der Stadt Karlsruhe, Sponsorengelder und Abrechnungen der 100 Jahre Eingemeindung mit der Finanzierung der Chronik und das Jahr des 300-jährigen Jubiläum der Stadt Karlsruhe, mit der Beschaffenheit und Finanzierung unserer 34 Krähen. Das Zahlenwerk erreichte Grenzen welche viele Gespräche mit dem Finanzamt notwendig machten, um das Testat der Gemeinnützigkeit weiterhin zu erhalten, was ja geschafft wurde.

Nunmehr jährliche Steuererklärungen, Vorsteuervorauszahlungen machten es unumgänglich einen Steuerberater mit diesen Aufgaben gegenüber dem Finanzamt zu beauftragen. Die erforderlichen detaillierten Zusammenstellungen mussten aber entsprechend vorbereitet werden. Eine schwere aufwändige, zeit- und nervenaufreibende Angelegenheit. Trotz seiner schon damals beginnenden Krankheit

hat er diese Aufgaben mit großem Elan und Bravour durchgeführt. Diese schleichende heimtückische Krankheit zwang ihn jedoch 2019 sein Amt im BÜV zu beenden. Seinen letzten Kassenbericht konnte er selbst nicht mehr vortragen.

Aber auch privat war Dietmar Kullick ein geselliger Typ – und er war – ein Alleskönner. Er konnte Kochen, Backen, Nähen und viele handwerklichen Arbeiten ausführen. Aktiv tanzte er im Männerballett des Edelweiss Daxlanden und nähte deren Kostüme über lange Jahre. Der Donnerstagabend war reserviert für die Singstunde beim Liederkranz Daxlanden. Aber immer Vorrang hatte das tägliche Gassi gehen und Wandern mit seiner geliebten Hündin Angel und deren Nachfolgerin Kimi.

Dankbar erinnern wir uns an ihn, sein ehrenamtliches Engagement und Wirken für den BÜV. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Sibylle, den Söhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. ■ Karlheinz Schmidt, Ehrenvorsitzender des Bürgerverein Grünwinkel e.V.



Foto: Privat

Jedes Wetter ist
**Wohlfühl-
Wetter**

NEU

Outdoorbekleidung von

BLUE  **WAVE**

Outdoor & Fashion Est.09

RENO in Karlsruhe, Durmersheimer Straße 196

Der RENO Online-Shop
hat 24/7 für dich geöffnet




Die behalt' ich gleich an!

GRÜNWINKLER Geschichte/n



Die Sammel-Reihe des Grünwinkler Anzeigers – Folge 20 | Dez. 2020

Zeitzeugen berichten

Erinnerungen und Erfahrungen aus Krisen

20

Überblick:

Die Welt erlebt derzeit eine der heftigsten Krisen der letzten Jahrzehnte. Die Corona-Pandemie kommt einer globalen Naturkatastrophe gleich. Sie ist nicht von Menschen verursacht wie die Ölkrise der 1970er Jahre, die Bankenkrise des Jahres 2008 oder der schreckliche Zweite Weltkrieg.

An diese Kriegs- und Nachkriegszeit erinnern sich Marga Götz und Eduard Jüngert. Marga Götz zieht Vergleiche zu den Nöten in ihrer Kindheit und kommt zum Schluss: "... ich weiß es zu schätzen, wie frei ich trotz allem bin."

Eduard Jüngert schildert die Schrecken der Bombenangriffe. Ausführlich und eindringlich berichtet er von der Evakuierung, von Angst, von Hunger und von Tod.

Diese Schilderungen sollen unsere derzeitige Situation keinesfalls relativieren. Vielmehr sollen die Erinnerungen Mut und Zuversicht vermitteln.

Bitte passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund!

Ihr Gerhard Strack

Wie frei ich trotz allem bin!

von Marga Götz

**Immer wieder habe ich überlegt:
Wieso kann ich mit der völlig neuen Situation
durch die Corona-Krise viel gelassener umgehen
als meine Kinder und Enkel?**

Als Anfang Mai an das Kriegsende vor 75 Jahren erinnert wurde, da wusste ich es. Fliegerangriffe, Bombardierungen bei Tag und Nacht, später auch Tiefflieger-Attacken, wovon ich zwei Mal betroffen war, völlige Verdunkelung der Häuser, Straßen, Plätze, Bezugsscheine für lebensnotwendige Dinge, Lebensmittelkarten noch drei Jahre nach Kriegsende, dadurch Mangel an allem und oft Hunger. Einige Zeit auch Ausgangssperren. An all das wurde ich erinnert.

Bis auf wenige Artikel durch unverständliche Hamsterkäufe am Anfang der Krise gibt es bis heute alles zu kaufen. Kein Mangel an Strom oder Wasser, Zeitungen, Telefon, Fernsehen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Tankstellen – alles funktioniert!

Doch die plötzlichen Verbote und Verordnungen sind eine große Herausforderung: Familie, Beruf, Schulen, Sport, Freizeit, Kultur, Kirchen – alles ist betroffen.

Ich beachte die Erlasse und Verbote, aber ich weiß es zu schätzen,
wie frei ich trotz allem bin!

Erinnerungen an eine schwere Zeit

von Eduard Jüngert

Teil 2

ANGST VOR LUFTANGRIFFEN WÄCHST

Die ersten Fliegerangriffe auf Karlsruhe waren schon im Juni 1940. Der zwanzigste Angriff Anfang August 1941 traf die Albsiedlung, Daxlanden und Mühlburg schwer. Auch ich ging mit meinen Angehörigen zur Daxlander Straße, um die zerstörten Häuser zu sehen. Die Schienen der Straßenbahnen waren verbogen wie Trinkhalme. Fünf Tote sind nach diesem Angriff zu beklagen.

Die meisten Fliegerangriffe erfolgten in den Nachtstunden. Wir hatten in unserem Luftschutzkeller zwei doppelstöckige überbreite Betten mit Strohsäcken. Oft heulten die Sirenen mehrmals in der Nacht und rissen uns aus dem Schlaf. Nachdem die Angriffe immer häufiger wurden, verbrachten wir Kinder ganze Nächte auf den Strohsäcken.

Der 37. Luftangriff war besonders schwer. Die Innenstadt, die Weststadt, Mühlburg, Knielingen, Grünwinkel, der Rheinhafen, Beiertheim und Bulach wurden schwer getroffen. 115 Minen, 146 Sprengbomben und 72.102 Brandbomben fielen gemäß englischem Militärarchiv auf unsere Stadt. Durch die Sprengkraft der Bomben hob und senkte sich der Boden. Wir befürchteten, dass unser Haus einstürzt.

Die uns benachbarte südliche Körnerstraße war dem Boden gleich. Auch unsere Wohnung

war schwer beschädigt, Wände durchbrochen, ebenso Fenster und Türen herausgerissen.

Während der zwei nicht enden wollenden Stunden flehten alle im Luftschutzkeller gemeinsam zum Himmel, heil zu überleben. Glücklicherweise waren wir, als der Angriff morgens um 4 Uhr endete, gesund geblieben. 73 Menschen aber verloren in dieser Nacht ihr Leben und 711 wurden schwer verletzt.

WIEDER BEI TANTE LUIS IN BAD DÜRRHEIM

Nachdem unsere Wohnung schwer beschädigt war, Gas- und Stromleitungen unterbrochen und die Lebensbedingungen äußerst schwierig geworden waren, konnten mein Bruder und ich wieder ins friedliche



Eduard Jüngert (r.) und sein Bruder Karl.



Die Trümmerberge in der Körnerstraße wurden zum Spielplatz der Kinder.

Bad Dürrenheim. Wir gingen dort auch einige Wochen zur Schule.

Der Badeort hat einen Salinensee mit einem Bootsverleih. An den Nachmittagen half ich, die Boote abzustößen und festzubinden. In den Sanatorien waren sehr viele schwerverwundete Soldaten zur Genesung. Gerne ließen sie sich von mir hinaus auf den See rudern. Die Begegnung mit diesen kriegsbeschädigten Männern führte mir einmal mehr die Grausamkeit des Krieges vor Augen.

In der Zwischenzeit musste unsere Familie von vielen lieben Menschen Abschied nehmen. Mein Onkel Adolf kam bei einem Fliegerangriff in Karlsruhe ums Leben, mein allerliebster Cousin Peppi fiel als Luftwaffenfeldsoldat – wie es damals hieß – „auf dem Felde der Ehre“ in Italien und eine große Zahl von Freunden und Bekannten meiner Eltern starb bei Fliegerangriffen, an der Front oder blieb vermisst. Mehrere Verwandte verloren in den Bombennächten in Karlsruhe Hab und Gut und Bleibe. Durch

Zwangseinweisungen in fremde Wohnungen hatten sie wieder ein Dach.

TRÜMMERBERGE WURDEN UNSERE SPIELWIESEN

Im Frühjahr 1943 waren wir wieder daheim. Die Fliegerangriffe und die Zerstörungen gingen weiter. Die Nachrichten von der für beide Seiten entsetzlichen Situation in Stalingrad und von mörderischen Kämpfen an allen Fronten verängstigten die Menschen. Das Afrikacorps kapitulierte. Dabei kam in Tunis mein Cousin Heinz in amerikanische Kriegsgefangenschaft und nach Amerika. Aber der „Endsieg“ wurde unvermindert täglich propagiert.

Ich war damals neun Jahre alt. Mit meinen Freunden spielte ich in den Ruinen und auf den Trümmerbergen. Wir bauten uns Unterstände aus Trümmersteinen und eine Baumhütte aus Trümmerholz. Wir sammelten Bombensplitter oder Teile von abgeschossenen Flugzeugen oder tauschten – obwohl unter Strafe – mit Zwangsarbeitern eine Scheibe Brot gegen einen geschnitzten Vogel.

Meine Gutenbergschule war schwer von Bomben getroffen. Wir mussten nach Mühlburg in die Hardtschule. Es war ein weiter Schulweg.

KARLSRUHE WIRD ZUR TRÜMMERWÜSTE

Das Jahr 1944 brachte für mich Veränderungen: Nun 10 Jahre alt konnte ich aufs Gymnasium. Es sollte das „Bismarck“ sein. Dort war mein Bruder. Und mit 10 kam man zum „Jungvolk“, ich ins Fähnlein 9. Antreten auf dem Gutenbergplatz, Gleichschritt üben, Geländespiele. „hart wie Kruppstahl“ sollte die deutsche Jugend sein. So wollte es Hitler. Was für mich unvergessen bleibt: Wir halfen mit, bei zerstörten Häusern nach Verschütteten zu suchen und Mobiliar aus den Trümmern zu bergen.

Nur zwei von 45 Fliegerangriffen im Jahre 1944 möchte ich beschreiben. Es waren die schwersten, die Karlsruhe zur Trümmerwüste machten.

Der 27. September von 5.00 bis 6.00 Uhr: 222 Flugzeuge waren über der Stadt. 21 Minen, 181 Sprengbomben und 463.850 Brandbomben prasselten auf die Innenstadt, die Weststadt und auf Mühlburg nieder. Schwere Brandschäden entstanden im historischen Teil der Stadt, Schloss, Universität, Rathaus, Ständehaus, zahlreiche Kirchen, Krankenhäuser, Schulen und Industrieanlagen am Westbahnhof. Es war ein Todesfächer, der Ansatz von einem Feuersturm. 51 Menschen verloren ihr Leben, 351 Verletzte und 1029 Rauchgasvergiftungen waren zu beklagen. So war der Tag zuvor für lange Zeit mein letzter Schultag.

Und es war der 4. Dezember. Tagsüber griffen unzählige Jagdbomber Bahnanlagen und Züge an. Von 19.00 Uhr bis etwa 19.45 Uhr haben 513 Flugzeuge 186 Minen, 3.077 Sprengbomben und 134.144 Brandbomben

über Karlsruhe abgeworfen. Schäden fast in jeder Straße, viele Betriebe im Rheinhafen, die Karl-Friedrich Gedächtniskirche, die Peter- und Paul-Kirche, der Gasthof „Drei Linden“ in der Rheinstraße, dieser allein mit etwa 100 Toten. Insgesamt starben bei diesem Angriff 375 Menschen, 259 wurden verletzt.

Auch bei diesen Angriffen flehten Alt und Jung ums Überleben und bei jeder Detonation in unserer Nähe gab es einen Aufschrei. Wände und Boden bebten.

Nach diesem schwersten Sprengbombenangriff wurde die Stadt Karlsruhe evakuiert. Insbesondere die Familien mit Kindern mussten die Stadt verlassen.

DIE LETZTEN KRIEGSTAGE IN ITTERSBACH

Ein Freund hatte meinem Vater in Ittersbach einen schmalen fast vergessenen Grundstückstreifen an der Großmüllergasse überlassen, um dort zwei Behelfsheime erstellen zu können. Mein Vater hatte als Bau- und Zimmermeister Fertigbauteile entwickelt. Nach einer Woche waren die Häuschen bezugsfertig. Wohnküche, Schlafzimmer, Windfang, Plumpsklo, das war es. Aber wir waren geborgen. Mein Vater ging danach in das zerstörte Karlsruhe zurück.

Der Grundstückseigentümer hatte auf seinem Anwesen einen ca. 10 m langen unterirdischen Schutzbunker für seine Angehörigen gebaut, in dem auch wir Platz finden konnten.

In diesen Tagen durfte man kaum auf freiem Feld unterwegs sein. Sehr oft kamen plötzlich Jagdbomber, die nicht nur die Altbahn, sondern auch Fußgänger angriffen und beschossen. Dabei kamen auch Menschen zu Tode.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Eduard Jüngert (2. von links) im Karlsruher Kinderkrankenhaus mit Schwester Elfriede.

Am nördlichen Ortsrand waren schwere Flak-Geschütze zur Verteidigung des Ortes aufgebaut. In der Osterwoche rückten marokkanische Einheiten der französischen Armee nach Ittersbach vor und es entbrannten stundenlange Kämpfe bis in die Straßen Ittersbachs.

Plötzlich wurde oben die Bunkertür aufge-
rissen und ein französischer Soldat stand
an der Treppe mit der Maschinenpistole
im Anschlag. Meine Mutter riss ein weißes
Tuch an sich, schwenkte es und rief: „Vive la
France“. Dann sah er nur einen alten Mann,
Frauen und Kinder im Bunker und ließ uns
unbehelligt.

Es wurde nächtliche Ausgangssperre ange-
ordnet. Die Bevölkerung musste im Rathaus
Fotoapparate, Radios und etwa vorhandene
Waffen abliefern. Mädchen und junge Frauen
wurden vielfach im Heu versteckt. Trotzdem kam es zu Vergewaltigungen.

Nach drei Tagen kam mein Vater mit dem
Fahrrad von Karlsruhe zu uns. Er wurde
von der Kommandantur aufgefordert, die
gefallenen deutschen Soldaten zu bergen
und namentlich zu erfassen. Die französi-
schen Gefallenen waren von ihren Kamera-
den schon geborgen worden. Nie werde ich
den Anblick vergessen, als in der Großmül-
lergasse ein Kuhgespann mit einem Heuwa-
gen auf mich zufuhr. Auf dem Heuwagen
waren die gefallenen deutschen Soldaten
aufgeschichtet. Sie wurden zum Ittersbacher
Friedhof gebracht.

Am 9. Mai 1945 waren an vielen Stellen des
Ortes Amtliche Bekanntmachungen ange-
bracht, dass die Deutsche Wehrmacht be-
dingungslos kapituliert hat und der Krieg
zu Ende sei. Auch der Ortsbüttel hat das mit
klingender Schelle verkündet. Wir waren
froh, dass nun das Töten ein Ende hat, aber
voll Sorge, was die Zukunft bringen mag
und wie die Sieger uns behandeln werden.

Wir blieben noch bis 23. Juni in Ittersbach. Bei Notschlachtungen stellte ich mich in die Warteschlange, gleich ob Schaf, Kuh oder Pferd feilgeboten wurde. Ich war glücklich, wenn ich ein Stück Fleisch heimbringen konnte. Mit einem Pferdefuhrwerk wurde unser Mobiliar nach Hause gefahren. Wir trotteten nebenher.

Mein erster Schultag wurde der 26. Februar 1946. Die Helmholtzschule war weitgehend unversehrt und konnte deshalb wohl als erste weiterführende Schule den Unterricht aufnehmen. Wir waren 72 Schüler in der Klasse, zu dritt in einer Bank. 487 Tage ohne Unterricht waren genug.

Die Nachkriegsjahre wurden für viele Städte Hungerjahre. Ich bekam Lungentuberkulose: Kinderkrankenhaus Januar 1947 bis Juli, Kinderheilstätte Mittelberg bei Oy Juli bis Dezember 1947.



Trümmerbeseitigung war auch in Karlsruhe zunächst das oberste Gebot in der Nachkriegszeit. Alle halfen mit – aus Schutt wurde Baumaterial für den Wiederaufbau.

Nachdem ich aus der Kinderheilstätte wieder zurück in Karlsruhe war, habe ich zusammen mit anderen Buben aus der Katholischen Jugend in der Baischstraße auf den Trümmern eines Rückgebäudes „Backsteine geklopft“. Das heißt, wir haben mit einem Hammer alten Mörtel von den Steinen weggeschlagen, mit denen dann das Hintergebäude des Ketteler-Heimes aufgebaut wurde.

NOTGELD

Eine Krise bedeutete es auch, wenn das Geld nichts mehr wert war. Im letzten Jahrhundert mussten die Menschen in unserem Land gleich mehrfach leidvolle Erfahrungen damit machen. Heute amüsieren wir uns über die Art und Weise, wie der Künstler des abgebildeten Notgeldscheines seinem Ärger Luft machte. Doch der Reihe nach:

Noch während des Ersten Weltkrieges hatte die Stadt Karlsruhe eigene 5-Mark und 20-Mark-Notgeldscheine im Wert von insgesamt zehn Millionen Mark herausgegeben, um dem „Mangel an Zahlungsmit-

teln“ abzuhelpfen. Nach einer längeren Pause wurden dann im September 1922 die städtischen Notenpressen mit weitaus höheren Beträgen wieder in Gang gesetzt. Die durch den Ersten Weltkrieg verursachte kontinuierliche Geldentwertung zwang zu dieser Maßnahme. 1923 ließ dann die Finanzierung des Ruhrkampfes die Mark ins Bodenlose sinken. Der Wettlauf mit der Inflation begann, mit Beginn der Hyperinflation nach der Besetzung des Ruhrgebiets durch französische Truppen im Januar 1923 arbeiteten die Banknotenpressen Tag und Nacht und druckten Geldscheine mit immer astro-



nomischeren Beträgen. Alle ausgegebenen städtischen Notgeldscheine aus den Jahren 1918-1923 umfassen einen Gesamtwert von mehr als 49 Milliarden Mark, zuletzt waren es 100-Milliarden-Scheine.

Die graphische Gestaltung des Notgelds der Stadt Karlsruhe hatten die Künstler Alfred Kusche und Wilhelm Schnarrenberger übernommen. Abbildungen von Ständehaus und Stephanskirche, Ettlinger Tor und Durlacher Tor, Rathaus und Pyramide sowie die bekannte und hier abgebildete Darstellung "Goldwäscher am Rhein bei Karlsruhe um 1800" zierten die sehr ansehnlichen, aber dennoch schon bald wieder wertlosen Geldscheine.

Manfred Fellhauer berichtete in der Daxlander Chronik, wie es zu diesem Motiv kam. Man erinnerte sich mit Wehmut an den beständigen Wert des Goldes und verwen-

dete deshalb das Motiv aus der Goldwäscherei, die in Daxlanden Tradition hatte. Der Künstler Alfred Kusche stöhnte unter der Hetze, mit der die Druckstöcke hergestellt werden mussten. In einem Anfall von Ärger brachte er auf diesem Bild auf der Kiste neben dem sich bückenden Goldwäscher die Buchstaben LMA2 an. Angeblich wurde er deshalb in der Pfalz steckbrieflich gesucht. Die dortige französische Besatzungsmacht betrachtete die Inschrift auf der Kiste neben dem Goldwäscher, der sein Hinterteil nach Westen streckte und dieses auch blank radiert war, als Beleidigung. Kusche nahm deshalb Abstand von einem geplanten Ausflug über den Rhein.

Der Wettlauf mit der Inflation endete mit der Einführung der Rentenmark am 15. November 1923, wie Ernst Otto Bräunche im Stadtlexikon berichtet. *Gerhard Strack*

REDAKTION: GRÜNWINKLER GESCHICHTSKREIS (GERHARD STRACK, HUBERT BUCHMÜLLER)

GESTALTUNG: HOB-DESIGN, OLIVER BUCHMÜLLER

BILDNACHWEIS: Seiten 261 und 267: Erich Bauer, Karlsruhe | Seite 263 und 266: Privatchiv Jüngert | Seite 264: Stadt AK 8/Alben 6/35 | Seite 268: Stadarchiv Karlsruhe 8/Papiergeld

Sanierungsbeirat für das Gewerbegebiet Grünwinkel

2015 begann das Projekt REGEKO (Ressourcenoptimiertes Gewerbeflächenmanagement durch Kooperation im Gewerbequartier Grünwinkel)

Hinter diesem sperrigen Namen verbirgt sich der Wunsch, die immer knapper werdenden Gewerbeflächen in Karlsruhe optimaler ausnutzen und verbessern zu können. Grünwinkel wurde hier als Modellquartier erkoren. Innerhalb von drei Jahren wurde gemeinsam mit den Gewerbetreibenden, Vertretern der Stadt und eben auch dem Bürgerverein daran gearbeitet, das Gewerbequartier Grünwinkel in Richtung eines Gewerbegebietes für flächensparendes, innovatives und ressourcenoptimiertes Wirtschaften zu entwickeln.

Danach folgte das offizielle Prozedere mit Entwicklung eines städtebaulichen Rahmenplans, Planfeststellung und Ausweisung

als Sanierungsgebiet als Vorbereitung für die Erstellung eines Bebauungsplanes. Im nächsten Schritt wird nun für die Dauer des Sanierungsvorhabens ein Sanierungsbeirat eingerichtet, in dem auch der Bürgerverein mit einer Person vertreten sein wird.

Was ist ein Sanierungsbeirat?

Ein Beirat schafft die Möglichkeit der Beteiligung der Betroffenen, der Nutzung externen Sachverständigen, seltenen Spezialwissens (oder z.B. auch lokalen Wissens) und wird von Parlamenten und Regierungen, Verwaltungen und Behörden, Vereinen und Verbänden sowie natürlich auch von Unternehmen initiiert um komplexen Aufgaben möglichst umfassend gerecht zu werden und beispiels-



Klassik trifft Moderne.

Wir kümmern uns um alle Baujahre und Fabrikate.

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Öl-, Glas- u. Reifenservice
- Inspektionen
- TÜV+AU-Abnahme
- Kfz-Elektrik
- Oldtimer
- Unfallinstandsetzung
- US Cars



Jo. Hartmann, Kfz-Meister • Daxlander Straße 68 • 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 593030 • werkstatt@jo-hartmann.de • www.jo-hartmann.de



Herzlich Willkommen

Lassen Sie sich bei uns
im Restaurant Bernstein verwöhnen. Wir bieten Ihnen
deutsch-mediterrane Küche und Fischezialitäten.

Restaurant Bernstein

Inh. Ljubica Crkvenac Bartulovic
Bernsteinstraße 22 · 76189 Karlsruhe · Tel. 0721 - 57 32 10
info@restaurantbernstein.com · www.restaurantbernstein.com

Öffnungszeiten: Di - Fr und So: 11.30 - 14.00 Uhr · 17.00 - 23.30 Uhr

Samstag: 17.00 - 23.30 Uhr

Warme Küche bis 22.00 Uhr · Montag Ruhetag



**Gemeinsam
alles gewachsen.**



sparkasse-karlsruhe.de

**Gemeinschaft kommt nicht von allein.
Gemeinschaft kommt von schaffen.
Daher unterstützen wir Sportler,
Künstler, Unternehmer vor Ort und all
die anderen, die sich für andere stark
machen.**



**Sparkasse
Karlsruhe**

weise auch einen ausgewogenen Konsens im Falle von sehr unterschiedlichen Interessenlagen zu ermöglichen. Insbesondere im Rahmen der kommunalen Planung gewinnen Beiräte zunehmend an Bedeutung, da hierdurch die Interessen der betroffenen Bürger gegenüber der Kommune kommuniziert und die direkte Beteiligung der Öffentlichkeit ermöglicht wird.

Der Sanierungsbeirat begleitet die Gesamtmaßnahme. Über den Bürgerverein Grünwinkel können Bürger dort ihre Ideen für die Entwicklung des Gewerbegebiet Grünwinkel einbringen und sich gezielt mit wichtigen Fragen der Durchführung der Sanierung in dem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet befassen.

Was sind die Aufgaben eines Sanierungsbeirates?

Allgemein sollen Beiräte immer helfen durch Beteiligung und Einbeziehung von Experten vermeidbaren Fehlentwicklungen vorzubeugen und darüber hinaus möglichst optimale Ergebnisse zu erzielen. Der Beirat soll den Gemeinderat in allen wichtigen und in der Bedeutung der Auswirkung über den Einzelfall hinausgehenden Angelegenheiten beraten und unterstützen.

Der Sanierungsbeirat ist keine „Alibi-Veranstaltung“ zur oberflächlichen Bürger- und Expertenbeteiligung, sondern ein wichtiger Bestandteil der zur sinnvollen Durchführung der Gesamtmaßnahme erforderlichen Gremien-Struktur. Zwar gibt die Stadtverwaltung in den Sitzungen durch rechtliches und planerisches Fachwissen den Rahmen des theoretisch Möglichen vor, jedoch soll die konkrete Ausgestaltung der Sanierung mit Hilfe der Eingaben der Bürger und Fachleute erfolgen und auch inhaltlich gemeinsam mit ihnen erarbeitet werden.

Was kann ein Sanierungsbeirat entscheiden?

Ein Beirat ist ein Gremium mit beratender Funktion, hat keine Entscheidungsbefugnisse und auch keine direkte Kontrollfunktion, sondern beschränkt sich auf Beratungen und Empfehlungen.

Die Ergebnisse der Arbeit des Sanierungsbeirats werden dann als Empfehlungen in die Beratungen der Fachausschüsse eingebracht.

Wir sind schon sehr gespannt auf das was da auf uns zukommt und freuen uns auf die Möglichkeit, die Interessen der Grünwinkler einzubringen. Das funktioniert natürlich nur, wenn uns die Grünwinkler auch erzählen, was sie dazu für Gedanken haben. Wir haben das gesamte Thema REGEKO mit allen Unterlagen auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Stadtteil/REGEKO“ verlinkt.

■ Bürgerverein

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen wir all unseren Kunden!

GANZ

ROLLADEN- UND SONNENSCHUTZ-TECHNIK

EG

Rudolf-Freytag-Str. 13
76189 Karlsruhe
07 21 / 57 77 85

Mehr Infos unter:
www.rolladenbau-ganz.de

Wir danken für die Unterstützung!



DOMINIK JÜNGERT
Elektro-Installationen



LEINWEBER
HOLZBAU



HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR



LVM-Versicherungsagentur Oliver Storm

Manfred Speich

Franziska Joachim

Möchten auch Sie den Bürgerverein Grünwinkel unterstützen?

Dann wenden Sie sich bitte an Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077 (AB).



Neuverlegung des Sinnersammlers in der Durmersheimer Straße

Wir hatten bereits in der Juniausgabe über dieses große Bauvorhaben berichtet, dessen Auswirkungen die meisten Grünwinkler unmittelbar zu spüren bekamen. Straßen waren über Monate gesperrt, der Verkehr und die Buslinien mussten umgeleitet werden, Haltestellen wurden verlegt oder entfielen.

Die Arbeiten sind noch nicht vollständig abgeschlossen und die Stadtwerke nutzten den geöffneten Straßenbelag auch gleich für notwendige Sanierungsarbeiten an den Leitungen. Aber dennoch, mit dem Tunneldurchstich am 24.07.2020 war ein Meilenstein geschafft. Zu diesem Anlass waren wir von allen Projektverantwortlichen zu einer Baustellenbesichtigung eingeladen.

Es war schon beeindruckend, zu sehen was für ein Aufwand da betrieben werden musste, um einen Abschnitt von 400 Metern Abwasserkanal zu bohren. Da wurden eigens große Schächte ausbetoniert, damit der Tunnelbohrer zum Einsatz kommen konnte, der den Kanal dann unterirdisch vorantrieb. Und das geschah ähnlich den großen Tunnelbauprojekten bei Eisenbahn- und Straßentunneln, voll automatisch.

Neben der größeren Dimensionierung des Kanals, werden nun künftig die aufgefangenen Regenmengen nicht wie bisher in die Alb, sondern direkt zur Kläranlage geleitet. Das ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Umweltschutz. Denn Regenwasser schwemmt auch Feinstaub, Benzin und Öl von Straßen und Plätzen. Auch jede Art von Müll wird mitgenommen. Und das möchten wir eigentlich nicht in unserer schönen Alb haben.

■ **Bürgerverein**



Teppichboden, KA-Grünwinkel

GANZ SCHÖN GUT... VERLEGT!

Träumen auch Sie von einem schönen Teppichboden oder einer frisch renovierten Wohnung? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Denn Winterzeit ist Renovierungszeit. Fröhliche Weihnachten!

Ihr Schrödter Malermeister-Team



SCHRÖDTER

MALERMEISTER

FASSADEN · MALER- UND TAPEZIERARBEITEN · BODENBELÄGE

Malermeister Markus Schrödter · Liststraße 26 · 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 95137160 · www.schroedter-malermeister.de

Nachhaltiges Karlsruhe

Für viele Menschen haben die Einschränkungen der letzten Monate eine Rückbesinnung auf „alte Werte“, ein Innehalten und ein neu ausrichten mit sich gebracht. Aus dem gewohnten Rhythmus katapultiert, hat sich so mancher in seinem Alltag neu orientiert. Auf einmal wurden in der Familie wieder Spielenachmittage mit Brettspielen durchgeführt und in vielen Haushalten wurde das selber Kochen neu entdeckt. Nicht wenige Menschen haben die gewonnene Freizeit genutzt und ihre Lebensweise hinterfragt. In Zeiten von Klimawandel, Umweltverschmutzung und Skandalen in der Fleischindustrie kann man schon mal darüber nachdenken, was sich auch im eigenen Alltag anders und besser machen lässt.

Ein Thema, das wir auch als Bürgerverein sehr interessant finden. Wir haben schließlich nur diesen einen Planeten, da sollten wir doch alle etwas dafür tun, dass er uns und denen, die nach uns kommen, noch lange erhalten bleibt. Und dafür muss es nicht immer gleich der große und totale Umbruch sein. Also kein Auszug aus der 5 Zimmerwohnung in ein Tiny-Haus. Es gibt tatsächlich viele kleine Möglichkeiten, sein Leben etwas nachhaltiger zu gestalten.

Einkaufen ist eine ganz große Möglichkeit, sich nachhaltiger zu verhalten. Jetzt sind Sie sicher verwundert, wie Konsum da helfen soll. Nun, es kommt eben darauf an, bewusst zu konsumieren. Hier mal ein paar einfache

Leitsätze zu nachhaltigem Konsum:

1. Planen

Vor dem Einkauf schon überlegen, welche Lebensmittel benötigt werden, am besten anhand eines Speiseplans für die Woche. So

vermeidet man, Lebensmittel zu kaufen, die doch nicht verbraucht werden und in der Tonne landen könnten.

Ein Einkaufszettel hilft auch, zielgerichtet einzukaufen, anstatt durch die Läden zu schlendern und Gefahr zu laufen, dass dann doch allerhand im Wagen landet, das man nicht wirklich benötigt.

2. Bewusst einkaufen

Versuchen Sie, Lebensmittel immer saisonal und regional einzukaufen. Durch das Vermeiden von langen Lieferwegen, wird der CO2 Ausstoß verringert und der regionale Erzeuger gestärkt. Wenn schon verpackt, dann bitte Umverpackungen, die schnell und rückstandsfrei verrotten.

Nehmen Sie ihre eigenen Taschen, Stoffbeutel von zu Hause mit. Plastiktüten sind ein wahrer Problemmüll.

Verzichten sie auf den Kassenzettel, das spart Papier und rettet damit Bäume.

3. Weniger Fleisch essen

Nein, wir rufen jetzt nicht dazu auf, dass Sie Vegetarier oder Veganer werden sollen, auch wenn diese Ernährungsformen keinen Schaden anrichten. Wir denken vielmehr, dass man Fleisch wieder als das wahrnehmen sollte, was es ist. Ein Lebensmittel, das unter enorm hohem Aufwand von Wasser, Energie und Rohstoffen und dem Preis der Tierhaltung und -tötung erzeugt wird. Und das sollte man mit Bedacht und seltener essen. Wie wäre es zum Anfang mit einem vegetarischen Tag in der Woche? Meister ihres Faches kommen dann irgendwann zum Sonntagsbraten, wie man ihn früher kannte und essen unter der Woche kein Fleisch mehr. Damit würden sehr viel pflanzliche Lebensmittel, die nur für Tierfutter angebaut werden, den Menschen für ihre Ernährung zur Verfügung stehen. Auch hier



kann man Einfluss auf den CO₂ Ausstoß nehmen und die so langsam knapper werdende Ressource Wasser einsparen.

4. Konsum hinterfragen

Experten empfehlen, dass man sich vor einem geplanten Kauf immer zuerst fragen soll, ob man das Produkt wirklich braucht. Lautet die Antwort ja, dann sollte man prüfen, ob man es nicht auch gebraucht erwerben kann. Oder ist es vielleicht gar nicht nötig, z.B. ein Raclette zu kaufen, dass man nur einmal im Jahr benutzt? Genau für solche Fälle gibt es in Karlsruhe sogar ein Leihlokal. Dort kann man vom Akkuschauber über Popcornmaschine bis hin zu Schlauchboot und Schlittschuhen Gegenstände leihen.
www.buergerstiftung-karlsruhe.de/leihlokal



5. Recycling

Wiederverwertung ist das große Zauberwort. In die Mülltonne sollte nur, was wirklich nicht verwertet/verwendet werden kann. Papier und Kartonagen zum Altpapier, Obst- und Gemüseabfälle in den Kompost.

Ja, Kompost. Denn leider wird der Inhalt der Biotonne in Karlsruhe nicht kompostiert, sondern unter großer Hitze verbrannt. Eigentlich eine Energieverschwendung. Es gibt ein großes Angebot von Heimkompostern für Garten, Balkon, ja sogar Wohnung. Vom klassischen Komposter über Wurmkomposte bis Heißvergärer kann man nach eigener Lust wählen. Als Ergebnis erhält man aus Biomüll beste Erde. Wer keinen Garten hat, kann sie einfach unter Bäumen im Wald oder in Grünanlage verteilen, vielleicht freut sich auch der Nachbar mit seinem Garten darüber.

Ausrangierte Gegenstände müssen nicht gleich in der Tonne landen. Ob auf Flohmärkten oder Internetplattformen verkauft, als Spende an das Sozialkaufhaus Kashka oder an eine Ausgabestelle für Bedürftige oder als Angebot in einer Sharinggruppe – in der Regel ist immer jemand interessiert. Ausran-

gierte aber noch gut erhaltene und lesenswerte Bücher finden in den Bücherschränken auf dem Sinnerplatz neben dem Braustübl Platz. Reste von Kerzen oder ungenutzte Kerzen kann man an Sammelstellen abgeben. Die findet man unter www.sinn-licht.de. In der Sinnlicht Manufaktur werden daraus wieder neue Kerzen.

Viele weitere interessante Ideen und Vorschläge zur Abfallvermeidung finde Sie auch auf den Internetseiten des Amts für Abfallwirtschaft der Stadt Karlsruhe unter:

www.karlsruhe.de/abfall

Schon dieser kleine Exkurs zeigt, wie einfach man sein Leben etwas nachhaltiger gestalten kann. In Karlsruhe gibt es zahlreiche Initiativen, Gruppen, Akteurinnen und Akteure, die mit ihrem Engagement und ihren Aktivitäten die Bürgerinnen und Bürger über Themen der Nachhaltigkeit informieren und sensibilisieren möchten. Ebenso zahlreich sind die stationären Angebote wie zum Beispiel Geschäfte und Örtlichkeiten, die gelebte Nachhaltigkeit innerhalb der Stadt sichtbar, möglich und erlebbar machen.

Die Web App „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit in Karlsruhe“

Diese App soll die Akteurinnen und Akteure sowie Angebote bündeln und auf einfache Art und Weise darstellen, damit sich Bürgerinnen und Bürger schnell einen Überblick verschaffen können. Abrufbar unter:

<https://geoportal.karlsruhe.de/agenda2030/>

■ **Bürgerverein**



Bitte unterstützen Sie die Grünwinkler Betriebe und Inserenten, damit sie die aktuelle Krise gut überstehen.
Vielen Dank!

Ihr Bürgerverein Grünwinkel



Fächerblick – Gärtnern in der Stadt – quo vadis

Foto: Privat



Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gärten gibt es schon so lange, wie der Mensch sesshaft ist. Er hat sich ein Stück Land eingefriedet, z.B. mit geflochtenen Weiden- oder Haselnuss-Ruten, auch -Gerten genannt. Damit hätten wir schon eine mögliche Herkunft des Namens Garten. Gärten sind in jeder Kultur anders ausgestaltet. Es beginnt ursprünglich mit dem mythologischen Garten Eden als Paradies. Dem schien der kleine Schrebergarten im Frühjahr wieder sehr nahe gekommen zu sein. Während des CORONA-Lock-Downs, bei dem es keine geselligen Freizeitmöglichkeiten mehr gab, waren die Kleingärten bevölkert wie noch nie. Und die Leute waren glücklich damit und lebten gesund in der Natur bei Licht, Luft und Sonne.

Doch der Reihe nach:

Der mythologischen Garten Eden war Vorbild für verschiedene Gartenformen, öffentlich oder privat, in Form von Ziergärten, Kunstgärten, Lustgärten, Klostergärten, botanische Gärten, Stadtgärten etc. Demgegenüber sind die Hausgärten im dörflich-bäuerlichen Umfeld zu sehen, die dem Anbau von Nutzpflanzen zum Lebensunterhalt dienten. Der Mensch war noch nahe an der Natur. Mit zunehmender Industrialisierung und damit Verstädterung zu Beginn des 19. Jhdts. wurden zur Bekämpfung der Armut sog. Armutsgärten von wohlmeinenden Landesherrn, Fabrikbesitzern, aber auch von Stadtverwaltungen und Wohlfahrtsorganisationen ins Leben gerufen. Aus dieser Entwicklung heraus stammen die noch heute existenten Eisenbahnergärten.

Eine andere Entwicklung begann Mitte des 19. Jhdts. Mit dem Arzt Dr. Moritz Schreber aus Leipzig. Über mehrere Stufen führte diese Initiative zum Kleingarten in der Stadt oder in ihrer

unmittelbaren Nähe. 1869 war die Anzahl der Kleingärten in Leipzig so angewachsen, dass der erste Kleingartenverein gegründet wurde und sich eine Vereinssatzung gab. 1891 waren bereits 14 weitere Schrebervereine in Leipzig gegründet worden.



Foto: eigene Aufnahme

Historische Kleingartenanlage Dr. Schreber in Leipzig

Die Bedeutung der Kleingärten stieg vor allem jeweils nach den beiden Weltkriegen. Nach Ausbruch des 1. Weltkrieges zweifelte niemand mehr an der Notwendigkeit eines eigenen Gartens in Stadtnähe zur Lebensmittelversorgung. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zeigte sich die wichtige „Ernährungspolitische Bedeutung“ der kleinen Gärten. Nach Kriegsende war es sehr schlecht um die Kleingartenanlagen bestellt, da diese oft inmitten von Großstädten lagen und ebenso von Bomben zerstört wurden wie die Häuser. In den übrig gebliebenen Gärtchen hausten neben Großfamilien, die ihr Hab und Gut verloren hatten, auch zahlreiche Flüchtlinge. Durch das „Wirtschaftswunder“ nach dem Zweiten Weltkrieg erlebten auch die Kleingärtner einen gewaltigen Aufschwung.

Eine wesentliche Aufgabe der Kleingärten war und ist es, einen Ausgleich zum verdichteten Geschosswohnungsbau, einen Ersatz für zu wenig Gartenland am Wohngebäude und mangelnde nahegelegene Grünanlagen zu

schaffen. Lt. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung 2008 sind 82 % der Kleingärtnerhaushalte Mieterhaushalte, die zumeist in mehrgeschossigen Wohnblocks leben. Die eigene Parzelle bietet wohnungsnahen Ausgleich für fehlendes Grün. 84 % aller Gärten liegen maximal fünf Kilometer von der Wohnung entfernt. 96 % aller Kleingärtner brauchen maximal eine halbe Stunde bis zu ihrem Garten, 60 % brauchen weniger als eine Viertelstunde.

Neben den Kleingärten als Parzellen zur Erholung oder zur Selbstversorgung entwickelte sich eine in den letzten Jahren neue Form: Gemeinschaftliches Gärtnern (urban gardening) in Städten, das sich mit seiner offenen Struktur ausdrücklich an die Öffentlichkeit richtet, wird immer beliebter.

Bereits vor gut 40 Jahren bildeten sich in New York die ersten sogenannten community gar-

dens, in denen sich die lokale Öffentlichkeit zusammenfand und vermehrt Nachbarschaftskontakte zustande kamen. Auf leeren Grundstücken wurden von Stadtbewohnern Gärten eingerichtet, um das Stadtbild zu verschönern, der Kriminalität entgegenzuwirken und einen Beitrag zur Selbstversorgung zu leisten.

2016/17 kamen bei der Behandlung des Flächennutzungsplans 2030 mehrere Kleingartenanlagen in die Prüfkulisse mit dem Ziel, für potentiellen Wohnbau weichen zu müssen. Erst nach heftigem Protest wurden diese Kleingartenanlagen wieder aus der Prüfkulisse genommen, um den Bestand (vorerst) zu erhalten. Lt. Erklärung der Stadtverwaltung: „In die Prüfkulisse waren die Kleingartenflächen aufgenommen worden, da sie – ursprünglich an den Siedlungsrändern entstanden – sich mittlerweile in innerstädtischer, gut erschlossener Lage befinden. Lagen, die sich gerade auch für verdichteten, bezahlbaren Wohnraum eignen.“

In der Folge erhielt die Verwaltung den Auftrag, einen Kleingartenentwicklungsplan (KEP) zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang auch einen Kleingartenbeirat zu bilden. Ursprüngliches Ziel des Entwicklungsplanes war es, „ein zukunftsfähiges und -gerechtes Kleingartenwesen zu schaffen, das den Herausforderungen einer wachsenden Stadt mit

Reservieren Sie jetzt für Ihre Weihnachtsfeier:

Der neue Weihnachtsprospekt ist fertig!



**Rufen Sie
uns an.**

Gerne
senden wir Ihnen
unsere Vorschläge

Partyservice-Schmid

Sedanstraße 6
76185 Karlsruhe

Telefon 0721/35 005-10
Telefax 0721/35 005-30

info@partyservice-schmid.de
www.partyservice-schmid.de



Kleingartenanlage

Foto: Bezirksverband der Gärtnerfreunde Karlsruhe e.V.



Urban Gardening am Marstall, eigene Aufnahme

angemessenen wohnortnahen Flächen zur gärtnerischen Freizeitnutzung und zur Naherholung für die Gesamtbevölkerung geeignet. Kleingärten, aber auch neue Formen wie Urban Gardening und Urban Farming sollen gesichert und ausgebaut werden, um Karlsruhe noch lebenswerter zu machen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Korridortheemas „Grüne Stadt Karlsruhe“, dessen Handlungsfelder Naturschutz, Klimaschutz und Gesundheit das Dezernat 5 unterstrich.“

Trotz der hohen Ziele hinsichtlich Biodiversität, Biotopschutz, Ökologie und Umweltbildungsauftrag wurden der Schutz der Kleingärten vor Wohnbebauung von einem Teil der Politik kritisch gesehen. Es wurde davon gesprochen, dass die Kleingärten heiliggesprochen werden würden, der Wohnungsbau nicht ernst genommen werden würde und die Kleingärten nicht immer und ewig existieren könnten.

In diesem Licht wird es interessant sein, was der KEP nach gemeinderätlichem Beschluss in der Lage sein wird zu leisten im Sinne von Sicherung und Ausbau des Kleingartenwesens. Dabei geht es nicht nur darum, auf der Ebene

der Kleingärtner wohnungsnahe Gartenfläche zur Verfügung zu stellen, sondern unter städtebaulichen Aspekten eine Durchgrünung der Stadt Karlsruhe zu erhalten und auszubauen. Dies ist unter den aktuellen Aspekten des sich verstärkenden Klimawandels und neuerdings der CORONA-Pandemie umso wichtiger. Mit 2,9 Gärten pro 100 Einwohner liegt Karlsruhe für Westdeutschland nicht schlecht. Darüber liegen aber klar Leipzig, Rostock, Chemnitz und Magdeburg mit um die 7, aber auch Hannover, Kiel und Lübeck mit um die 4.

Ob die nach wie vor hohe Nachfrage nach Kleingärten in Karlsruhe durch alternative Gärtnerformen, wie Urban Gardening, abgedeckt werden kann, wie neuerdings diskutiert wird, ist die Frage, auch wenn sich viele dafür in Unkenntnis der konkreten Sachlage dafür in Umfragen aussprechen.

Daher ist es für Karlsruhe wichtig, die bestehenden GKA stadtnah zu erhalten und weitere, die im Flächennutzungsplan ausgewiesen sind, zu verwirklichen.

Ihr AKB-Vorsitzender
Dr. Helmut Remp



Drache verfängt sich in Stromleitungen

Anfang Oktober hatte sich beim Friedhofsgelände in der Heidenstückersiedlung ein Drache in den Stromleitungen verfangen. Zum Glück waren die Lenker klug und hatten die Polizei und die Feuerwehr informiert, anstatt einen lebensgefährlichen eigenen Bergungsversuch zu starten. Alles Wichtige, was es beim Drachen steigen lassen zu beachten gibt, lesen Sie auf Seite 60.

Foto: Oliver Buchmüller

Herbstzeit – Drachenzeit



Foto: detailblick foto/AdobeStock

Sie gehören zum Herbst wie das bunte Laub und Kastanien: Drachen. In den verschiedenen Formen und Farben sieht man viele von ihnen emporsteigen. Einen Flugdrachen steigen zu lassen, ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung für Groß und Klein, die aber durchaus auch mit Risiken verbunden ist. Aus dem luftigen Vergnügen kann schnell ein gefährliches Abenteuer werden, und das nicht nur für den Drachenlenker selbst, sondern auch für sein Umfeld. Risiken lauern in Form von Strommasten und Stromleitungen, die eine lebensgefährliche Situation hervorbringen können.

Anfang Oktober hatte sich beim Friedhofsgelände in der Heidenstückersiedlung ein Drache in den Stromleitungen verfangen (s. Seite 59). Doch ein Drache oder auch

nur eine Drachenschnur in einer Hochspannungsleitung sind eine große Gefahr. Sie können ein Überspringen der Funken auslösen. Wer eine solche Situation entdeckt, informiert am besten die Stadtwerke oder die Polizei und sichert den Ort, damit niemand sich der Gefahrenstelle nähert, bis die Fachkräfte eintreffen.

Frohe Weihnachten &
ein gutes neues Jahr!



Birgit Knospe

Kosmetik & Ayurveda
Studio Revital

Warum nicht mal zur Kosmetikerin?

5,– Euro Neukundenrabatt

Kosmetik & Ayurveda Studio Revital **Birgit Knospe**

Telefonische Anmeldung: 0721 / 68 17 20

Litzenhardtstr. 22 · 76135 KA-Bulach · in Frisör Markl

www.kosmetikstudio-revital.de

Achten Sie daher auf einen Sicherheitsabstand von mindestens 600 Metern zu elektrischen Freileitungen.

Aus den gleichen Gründen darf die Drachenschnur nicht länger als 100 Meter sein. Das schreibt die Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) vor. Wer höher hinaus möchte, braucht eine entsprechende Genehmigung. Zuständig hierfür sind die Deutsche Flugsicherung oder der Landesbetrieb für Mobilität.

Auch darf sie nicht aus Metall sein. Drachenseilen sind in der Tat nicht ungefährlich und können schwere Verletzungen verursachen. Profis raten daher unbedingt davon ab, die blanke Leine zu berühren und empfehlen für den Flugbetrieb unbedingt schnittsichere Handschuhe.

Holen Sie bei nahendem Gewitter sofort die Drachen ein! Hier besteht akute Gefahr, dass ein Blitz sich den Drachen als Ziel sucht – und damit auch den Menschen am anderen Ende der Leine.

Grundsätzlich darf ein Drache weder Mensch noch Tier gefährden. Schon deshalb verbietet sich das flache Fliegen über größeren Menschenansammlungen oder über Tierweiden. Genauso tabu für den Drachflug sind Flächen, die entweder gerade landwirtschaftlich genutzt werden oder unter Naturschutz stehen.

Zu Sport- oder Segelflugplätzen müssen Sie einen Abstand von mindestens drei Kilometern wahren, bei größeren Flughäfen gelten sechs Kilometer Mindestabstand.

Bahnlinien, Fahr-, Hochspannungs- oder Stromleitungen sind ebenso gefährlich, wie das zu nahe Steigen lassen an Straßen. Es wird empfohlen, mindestens einen Abstand in „doppelter Länge der Flugleine“ zu halten.

Wer sich an diese Regeln hält, dem ist ein ungetrübter Herbstspäß sicher, der vor allem bei kräftigem Wind besonders aufregend ist.

■ Bürgerverein

Heilpraktikerin Tamara Bittel



Schwerpunkte

HNC

(Human Neuro Cybrainetics)

EAV/Bioresonanz

(Elektroakupunktur nach Dr. Voll)

Akupunktur

Staufenbergweg 25 · Karlsruhe

Fon 0721 3540125

www.eav-ka.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

- Heizungsinstallation
- Kesselerneuerung
- Etagenheizung
- Solaranlagen/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Reparatur- und Störungsdienst
- Badsanierungen

Wir suchen Anlagen-
mechaniker (m/w/d)
zum sofortigen Eintritt!

GRAF

Heizung

Manfred Graf GmbH

Lotzbeckstr. 7 · 76185 Karlsruhe

Tel. 0721 577033 · Fax: 0721 501603

graf-heizung@t-online.de

www.graf-heizung.de

Ihr Fachbetrieb für Heizungsanlagen!

Der letzte noch aktive Kürschnermeister von Karlsruhe.

Pelz – der Umwelt zuliebe.

**Pelzwerkstatt Hans-Christian Arzt
Kürschnermeisterbetrieb**



Beständig

Solide

Günstig

Individuell in:
Reparatur, Umarbeitung,
Reinigung, Neuanfertigung

Kostenlos

Liefer- und Abholservice
innerhalb Karlsruhe

**Telefonische Anmeldung erforderlich.
Kein Ankauf von Pelzteilen.**

Seit 1998: Mahlbergstraße 66
76189 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 9 57 30 17

Der letzte Kürschnermeister von Karlsruhe beendet seine Tätigkeit

„Millionen von Pelzmänteln hängen ungenutzt in den Schränken, weil Plastik dieses Naturprodukt verdrängt hat. Fragt sich, was sinnvoller ist.“

Nach mehr als 150 jähriger Tradition im Pelzhandwerk und 25 Jahren Pelzwerkstatt in der Heidenstücker Siedlung geht eine Ära zu Ende. Spätestens zum Ende 2021 werde ich meine Werkstatt schließen, um mein Rentnerdasein zu genießen.

Bitte denken Sie daran, falls Sie noch Änderungs- oder Reparaturwünsche haben, diese rechtzeitig ausführen zu lassen. Es sind noch Restbestände, Fellsortimente und Einzelfelle vorhanden, die nach Ihren individuellen Vorstellungen verarbeitet werden können (Mäntel, Jacken, Westen, Decken ...). Ich möchte mich jetzt schon für Ihr jahrelanges Vertrauen bedanken. ■ **Hans-Christian Arzt**

SIEDLERHEIM RESTAURANT DEUTSCHE UND GRIECHISCHE KÜCHE

Liebe Gäste des Siedlerheims,

wenn es die aktuelle Situation erlaubt, bieten wir dieses Jahr wieder unser beliebtes **Weihnachtsbuffet** an. Sollte dies nicht möglich sein, servieren wir Ihnen am 25.12. ein **3-Gänge-Menü**. Genaue Informationen hierzu finden Sie unter www.siedlerheimrestaurant.de.

Für **Fragen und Reservierungen** rufen Sie uns bitte an unter Tel. 0721 / 571892 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@restaurantsiedlerheim.de. Danke!

Für **private Feierlichkeiten** bieten wir Ihnen gerne unseren Saal bzw. ein Nebenzimmer an.

Unser Angebot gilt natürlich vorbehaltlich der aktuellen Coronaverordnung.

**ALLE GERICHTE ZUM MITNEHMEN -
AUCH DAS WEIHNACHTSMENÜ!**

**DURCHGEHEND WARMER KÜCHE -
Z.B. MITTAGSMENÜ AB 5,90 €**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di-So. u. Feiertag: 11.00-22.00 Uhr
Montag: Ruhetag

ÖFFNUNGSZEITEN

AN WEIHNACHTEN:

24.12.: 12.00-20.00 Uhr
25.12. + 26.12.: 11.00-21.00 Uhr

SIEDLERHEIM RESTAURANT

Familie: Varsami

Hohlohstr. 100 · 76189 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 571892

www.siedlerheimrestaurant.de



Klappstuhlesung an der Albkapelle

Bereits zum fünften Mal fand am 13. Juli 2020 die Klappstuhlesung der Literatenrunde an der beschaulichen Albkapelle in Grünwinkel statt.

Und auch in diesem Jahr spielte das Wetter wieder mit. Etwa 60 Zuhörer*innen genossen den sonnigen, klaren Abend unter der riesigen Platane und ließen sich von den sechs Autor*innen in komische, aber auch nachdenkliche Geschichten entführen. Ekkehard Meyer erzählte vom „frechen Diener“ und seinem (scheinbar) schwerhörigen Herren, Herrmann Schmidthener philosophierte über die Wahrnehmung einer Stadt vom Kirchturm aus und Waltraut Kirste erinnerte

sich, wie sie als Mädchen einem griechischen Gott begegnete. Dazwischen Flötenklänge von Rabenstern, die auch eine berührende Geschichte vom „Lächeln der Delphine“ beisteuerte. Moderator Fritz Kölling schilderte, wie er vergeblich versuchte, im Schwarzwald Holz zu kaufen. Zuletzt begeisterte die Initiatorin und Organisatorin Franziska Joachim mit ihrer Geschichte vom Balkon-Nachbarn und erklärte dem Publikum auf schwäbisch, was eine „Zuddel“ ist.

Das Format der Outdoor-Lesung erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten werden. ■ Fritz Kölling

Ein frohes und erholsames Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihr Meisterbetrieb ...



MICHAEL TRUNK

BAUBLECHNEREI · MEISTERBETRIEB

FON 0721 - 57 99 94 · FAX 0721 - 9 57 36 92

FIRMENSITZ
HELLBERGSTR. 17
76189 KARLSRUHE
BÜRO / WERKSTATT
ENGLERSTR. 6-8
76275 ETTLINGEN

BLECH- UND KANTEILE ALLER ART BIS 6M LÄNGE
METALL-BEDACHUNGEN · KAMINVERKLEIDUNGEN
DACHRINNEN · BLENDEN · ABDECKUNGEN
EDELSTAHLVERARBEITUNG · ALUMINIUM SCHWEISSEN

IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN BLECH!

MEHR INFORMATIONEN UNTER: WWW.BAUBLECHNEREI-TRUNK.DE



Aktiv älter werden in Grünwinkel

Freunde guter Literatur fanden sich

In Ausgabe Nr. 118 des Grünwinkler Anzeigers vom Juni 2020 wurde berichtet, wie sich mit Unterstützung des Bürgervereins Grünwinkel eine Initiativgruppe mit dem Ziel gebildet hat, älter werdende Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen zu führen. „Allein im Alter muss nicht sein“ war ihre Motivation.

Auch wurde über die Themenfelder berichtet, die als dauerhafte Angebote das Programm bestimmen sollten und die Akteure der Initiativgruppe wurden vorgestellt, die die Ideen realisieren wollten. Eine Idee, die in der Initiativgruppe entwickelt wurde, war die Bildung eines Lese- bzw. Literaturkreises. Frau Gertrud Bader, damals Mitglied des Vorstands des Bürgervereins Grünwinkel und langjährige Schriftleiterin des Grünwinkler Anzeigers, griff die Idee auf und erfüllte sie mit Leben.

Vor fast neun Jahren fiel ihre Werbung auf fruchtbaren Boden. Unter Leitung von Gertrud Bader trafen sich regelmäßig Freundinnen und Freunde der Literatur im Haus Edelberg zu Leserunden und Lesestunden. Zunächst kamen die Buchvorschläge von der Initiatorin, dann aber auch aus dem Kreis der Bücherfreunde, die im Alter von 65 bis 90 Jahren sich ihr Interesse an moderner Literatur bewahrt haben. Die Bücher und ihre Autoren wurden – oft auszugsweise – besprochen und diskutiert und wurden so für alle ein neuer Erfahrungsschatz. Aber dabei blieb es nicht. Nach Abschluss eines Romans oder einer Lebens-

geschichte traf man sich in einem Cafe zur Replik in geselliger Runde. Sogar Kino- und Theaterbesuche gehörten zum Programm.

Der Kreis der Literaturfreunde wuchs, bald musste der Kreis sich teilen und es wurde ein zweiter Kreis gegründet. Die Leitung dieses zweiten Kreises übernahm Frau Franziska Joachim, die sich selbst als Autorin einen bekannten Namen machte und bei den wiederholten „Klappstuhlesungen“ an der Albkapelle mit ihren Mundartbeiträgen die Sympathie aller Zuhörer gewann.

Nach Beginn der Corona-Krise konnte die Gastfreundschaft des Hauses Edelberg nicht mehr aufrecht erhalten bleiben und deshalb wurden die Treffen, die dienstags und mittwochs stattfinden, in das Sitzungszimmer des Bürgervereins Grünwinkel in der Hopfenstraße 5 verlegt. Dort konnte auch unter Coronabedingungen das Zusammensein ermöglicht werden. Nun aber ist Pause. Der zweite Lockdown für kulturelle Veranstaltungen zwingt dazu. Wie lange?

Einige Titel besprochener Literatur sollen hier beispielhaft genannt sein:

- Ian McEwan, Kindeswohl
 - Alina Bronsky, Baba Dunjas letzte Liebe
 - Hermann Hesse, Siddharta
 - Henning Mankell, Die italienischen Schuhe
- „Allein im Alter muss nicht sein“. Die Literaturkreise sind ein gelungenes Beispiel. Ein herzliches Dankeschön gilt den Damen Gertrud Bader und Franziska Joachim.

■ Eduard Jüngert

- KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Computer-Diagnose-Zentrum für Motormanagement
- Fahrwerks-Vermessung
- Hauptuntersuchung ► DEKRA
- Abgasuntersuchung
- Reifen und Räder
- KELLER Klima-Partner

Herrmann-Leichtlin-Str. 7 76185 KA



Auto-Service-Center GmbH
Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Tel. 0721-501186
e-mail: lauerasc@t-online.de



Bauvorhaben Neubau Edelbergstraße (auf dem Gelände des ehemaligen Pflegeheims St. Bernhard), aufgenommen Mitte Oktober 2020

Neubau Edelbergstraße

Lange lag das von der Wüstenrot-Gruppe geplante Bauvorhaben auf Eis, bis es endlich im Sommer 2020 los ging.

Wüstenrot hatte sich entschieden, die Planung zu veräußern und hier nicht selbst zu bauen. Letztendlich wurden Planung und Baugenehmigung von der SBT erworben. (Ausnahme: das Schwesternhaus. Da für diesen Grundstücksteil Erbpachtrecht besteht, wollte die SBT das nicht erwerben und die Wüstenrot wird es selbst vermarkten/bebauen). Die SBT Immobilien Gruppe ist eine Immobilienbeteiligung der Saar Landesbank und der Sparkasse Saarbrücken mit Sitz in Saarbrücken.

Wir haben mit der SBT Kontakt aufgenommen und erfahren, dass hier 60 Mietwohnungen mittleren Standards gebaut werden.

In der Regel tritt die SBT nur als Bauträger auf und veräußert das fertiggestellte Objekt an Eigentümer wie die VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder). Stand heute steht aber noch nicht fest, ob das Objekt nach Fertigstellung oder erst nach vollständiger Vermietung verkauft wird.

Die SBT rechnet nach eigener Aussage mit Fertigstellung des Rohbaus bis Mitte Juni 2021. Wir konnten feststellen, dass schon Ende Oktober die ersten drei Etagen fertiggestellt waren. Vergleicht man dies mit der Bauzeit des Neubaus auf Höhe der Dürmersheimer Straße 90, dann erscheint dieser Zeitrahmen realistisch. Wir gehen daher davon aus, dass es vor Sommer 2021 keine Möglichkeit geben wird, die Wohnungen zu besichtigen oder gar zu mieten.

■ **Bürgerverein**

Bäckerei Meier eröffnet neue Filiale in der Heidenstückersiedlung

In den ehemaligen Räumen des Café Weber im Staufenbergweg 2 eröffnete Mitte September eine neue Filiale der Bäckerei Meier.

Die Bäcker-Tradition der Familie Meier reicht bis ins Jahr 1951 zurück. Damals eröffneten Frida und Leo Meier eine Bäckerei in der Brauerstraße – direkt gegenüber dem heutigen Arbeitsamt. Heute führt das Familienunternehmen sechs Bäckerei-Filialen im Karlsruher Stadtgebiet.

Zur Firmenphilosophie gehört, dass ausschließlich Backwaren aus „Eigener Herstellung“ angeboten und mit qualitativ hochwertigen Zutaten hergestellt werden. Der für die Brotherstellung erforderliche Sauerteig wird täglich frisch angesetzt und ständig kontrolliert, weshalb komplett auf Zusatzstoffe verzichtet werden kann.

An dieser Stelle möchten wir gerne Familie Meier zu Wort kommen lassen, die ihr Handwerk wie folgt beschreibt:

Bäckerei Meier – Aus Liebe zur Tradition

Wir als Bäckerei Meier leben die Bäckertradition und die damit verbundene Handarbeit. Unsere Teige werden nach hauseigenen Rezepten hergestellt und bestehen aus regional ausgewählten Zutaten. Durch lange Teigführung bei niedrigen Temperaturen, erreichen wir die optimale Entwicklung unserer Teiglinge.

In unseren Filialen werden diese dauerhaft für Sie frisch gebacken. Nur so können wir Ihnen eine hohe Qualität und Güte garantieren.



Foto: Paul Gärner

Von Montag bis Samstag – täglich frische Backwaren aus „Eigener Herstellung“

Seit 2018 dürfen wir uns offiziell als KraichgauKorn-Bäckerei bezeichnen. Das bedeutet für Sie: Unsere Mehle, welche wir von der Störmühle aus der Region beziehen, bestehen zu 100% aus zertifiziertem, ungespritztem und naturbelassenen Korn. Nähere Infos unter www.Kraichgaukorn.de

Wir sind stolz, dass Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken und möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken.

Lassen Sie uns diese turbulente Zeit gemeinsam meistern.

Unser gesamtes Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.

Team der Bäckerei Meier

Öffnungszeiten Bäckerei Meier – Filiale Staufenbergweg 2

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 6.00 – 12.30 Uhr

Weitere Informationen zur Bäckerei Meier, zu den Produkten sowie zur Herstellung finden Interessierte unter:

www.baekerei-meier-karlsruhe.de

Der Bürgerverein Grünwinkel wünscht der Familie Meier alles Gute für ihre neue Filiale in Grünwinkel und viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

■ **Bürgerverein**

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr 2021*

**... wünschen Ihnen alle
Inserenten des Grünwinkler
Anzeigers sowie der
Bürgerverein Grünwinkel.**

Bleiben Sie gesund!



**„Krähen-Shirt“ –
weiterhin erhältlich!**

**Suchen Sie noch ein
ausgefallenes Geschenk für
Freunde und Bekannte?**

Dann verschenken Sie doch das Grünwinkler „Krähen-Shirt“, das aufgrund des großen Interesses an den Grünwinkler Krähen vom Vorstand kreiert wurde.

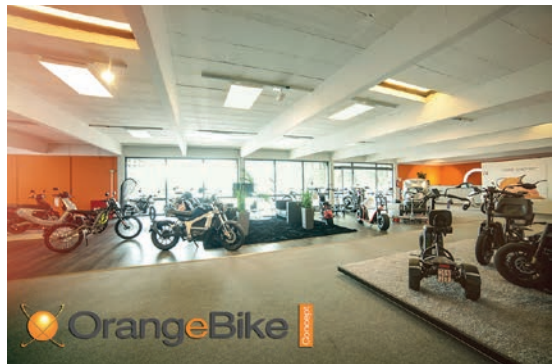
**Die Shirts können bei der Fa. PRISHIRT,
Liststraße 26, 76185 Karlsruhe, Tel.
0721 59667667 zum Sonderpreis von
15,- €, in verschiedenen Farben und
Größen, erworben werden.** ■

Jetzt neu in Grünwinkel: OrangeBikeConcept – der Spezialist für Elektrofahrzeuge

Nach dem Umzug in die Durmersheimer Straße 159 (ehemals Polster Penell), ist beim Karlsruher Elektrofahrzeugspezialisten OrangeBikeConcept alles noch viel größer, schöner und besser.

Bereits eingetroffen sind die Modelle des Jahres 2021. Das sind beispielsweise Tiefeinsteiger im Mountainbike-Gewand, voll ausgestattete Dienstad-Pedelecs, E-Motorräder im 125ccm-Segment, Lastenräder, Speed-Pedelecs sowie drei- und vierrädrige Senioren- und Reha-Fahrzeuge. Zudem findet man bei OrangeBike alles rund ums Elektro-Mountainbike. Abgerundet wird das Firmenportfolio mit einem eigenen, zertifizierten Werkstattservice, Vermietung, Leasing und Finanzierung. Neu sind ein Hol- und Bringservice sowie ein eBike-Flohmarkt aus

Kommissionsbasis. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, sämtliche Modelle Probe zu fahren. Mehr Infos finden Sie online unter: www.orangebike.de ■ PR



OrangeBike

Concept

Für Sie neu in Grünwinkel!

Deutschlands größte Auswahl an eBikes und Pedelecs auf 1.500 m²

Senioren- und
Rehafahrzeuge
von 6-45 km/h
mit und ohne
Dach



Durmersheimer Straße 159
76189 Karlsruhe

www.orangebike.de

Erweiterung der Messe Karlsruhe

Wenn in Deutschland Bebauungspläne verabschiedet werden, geht dieser Entscheidung ein Verfahren der öffentlichen Beteiligung voraus. Über die vom Nachbarschaftsverband erstellten Flächennutzungspläne werden z. B. auch wir als Bürgerverein über Planungen in Karlsruhe informiert und haben Gelegenheit zur Stellungnahme.

Leider hat dieses System Schwachstellen, wenn Bauvorhaben nicht auf der Karlsruher Gemarkung liegen, aber eben dicht an der Grenze. So mussten wir Mitte Oktober einem Artikel in den BNN entnehmen, dass der Gemeinderat von Rheinstetten eine Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Neue Messe“ beschlossen hatte. Hiermit wird die bauliche Nutzung einer östlich und parallel der Messestraße gelegenen Fläche möglich.

Konkret bedeutet das die mögliche Bebauung einer Fläche von 95 auf 62 Metern mit Gebäuden, die eine Höhe von bis zu 18 Metern haben dürfen. Insgesamt kann eine Fläche mit 15.000 qm, verteilt auf drei bis vier Geschosse bebaut werden. Weiterhin zulässig sind offene Überdachungen, also Gebäude ohne Seitenwände, die maximal sechs Meter hoch sein können.

Wir waren schon vor dem Beschluss wachsam und hatten bemerkt, dass da „irgendwas im Gange war“. Wir konnten aber nur über die Fraktion der Grünen in Erfahrung bringen, dass die ehemalige Landebahn

des Segelflughafens aufgrund vertraglicher Regelungen zurückgebaut und komplett renaturiert werden sollte und dafür Ersatzparkflächen geplant waren. Diese Ersatzflächen, so stand es auch in den BNN, würden schon heute gelegentlich als Parkplätze für LKWs genutzt. Von einem Bauwerk bis zu 18 m Höhe war uns nichts bekannt und wir haben noch die Hoffnung, dass die Aussage, ein Teil der Fläche dürfe bebaut werden, bedeutet, dass es sich um einen „Vorratsbeschluss“ handelt, der zwar die Möglichkeit grundsätzlich eröffnet, hinter dem aber erst einmal keine konkrete Umsetzung steht.

Auch wenn unversiegelte Flächen als Wiese gestaltet und 117 Bäume gepflanzt werden sollen, sind wir über diese Planung nicht besonders glücklich. Auch ein Vorratsbeschluss ist dazu geeignet, irgendwann doch umgesetzt zu werden. Mehr und mehr wird die Frischluftschneise für Grünwinkel verbaut. Uns freut einzig, dass wenigstens die ursprüngliche Planung keine Mehrheit fand, nach der eine Fläche von 400 auf 40 Metern hätte bebaut werden können. Der gefasste Beschluss sieht nur noch knapp 37 % dieser Fläche für Bebauung vor.

Also gab es durchaus Bedenken und Widerstand. Nur schade, dass hier keiner auf die Idee kam, mal den Aktionsradius zu erweitern und die angrenzenden Karlsruher Gebiete zu informieren und mit ins Boot zu holen.

■ **Bürgerverein**





Soziale Dienstleistungen mit **Herz!**



Betreuung und Pflege im Seniorenzentrum Grünwinkel

- ansprechende, moderne Zimmer
- vorwiegend Einzelzimmer
- Vollverpflegung mit Wahlmenü
- Freizeitangebote und Veranstaltungen
- Kurzzeitpflege

Mobile Pflege und Betreuung

- Alten- und Krankenpflege zu Hause
- Mobiler Sozialer Dienst – Hilfe im Haushalt
- Ambulante Familienpflege
- AWO Menü – Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Mehr vom Leben – Betreuung von demenzkranken Menschen
- Forschungsprojekt „I-CARE“ – Entwicklung eines Tablet-PCs zur Aktivierung von Menschen mit Demenz
- „Gut versorgt daheim“ (eine Kooperation mit der VOLKSWOHNUNG) – Selbstbestimmt wohnen ohne Betreuungspauschale im Rintheimer Feld

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0721 83140-0 | Hopfenstraße 3, 76185 Karlsruhe

www.awo-karlsruhe.de

Bis bald im Kinder- und Familienzentrum Villa Siebenschläfer

Seit Januar 2020 ist unser Haus nun ein Kinder- und Familienzentrum. Was bedeutet das für uns und was kann das für Grünwinkel bedeuten?



Selbstverständlich ist und bleibt weiterhin die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder unserer Einrichtung die oberste Priorität. Durch Angebote, die im Rahmen

des Familienzentrums stattfinden, wird diese Arbeit nicht eingeschränkt, sondern erweitert und soll „unsere“ Familien, aber auch andere Bewohner des Stadtteils bereichern.

Zu Pandemiezeiten finden interne Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Elterncafés, Seminare, Mitmach-Konzerte, die Holzwerkstatt und Yoga-Kurse. Unsere Idee der Gestaltung des Bereichs Familienzentrum ist es, mit der Villa Siebenschläfer einen Ort zu schaffen, an dem Menschen sich gerne begegnen, verweilen – Freude, Gelassenheit, Verbundenheit und Unterstützung spüren. Es soll ein Ort des Wohlfühlens sein – ein Ort, an dem man sein kann, wie man ist und noch

„mehr“ werden kann. Ein Ort, an den man einfach gerne kommt!

Wir möchten die vorhandenen Ressourcen zu einem großen Ganzen werden lassen und Angebote kreieren, die die Menschen, unabhängig von Alter, soziokultureller Herkunft, Religion und wirtschaftlicher Situation ansprechen. Wir möchten eine Willkommenskultur etablieren, unsere Nachbarschaft und Umgebung kennen lernen und das Familienzentrum gemeinsam weiter entwickeln.

Deshalb können wir es kaum erwarten, uns (unter veränderten Bedingungen) hoffentlich bald in den Sozialraum zu öffnen: uns mit Vereinen, Institutionen und Trägern im Stadtteil Grünwinkel zu vernetzen und EUCH, liebe Nachbarn, zu schönen Veranstaltungen einladen zu können. Wir alle bringen Erfahrungen, Talente und Interessen mit. Lasst uns gemeinsam aus diesem reichen Schatz schöpfen – wir freuen uns über jede Idee!

Ansprechpartnerin:

Catrin Stumpf

Koordination Familienzentren

E-Mail: catrin.stumpf@pro-liberis.org

Villa Siebenschläfer, Durmersheimer Str. 61

■ **Villa Siebenschläfer**



„GIB DEINEM
KÖRPER WAS
ER **BRAUCHT.**“

 **BEWEG'**
DEINEN
BODY!

WWW.PFITZENMEIER.DE/BDB



PFITZENMEIER
Fitness since 1978

WIE SICH BEWEGUNG AUF UNSEREN KÖRPER AUSWIRKT

Training ist gut. Klar! Aber wie sehr uns regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training stärkt, das wissen nur die Wenigsten. Es verbessert den Stoffwechsel, stärkt das Immunsystem, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen und noch vieles mehr. Dafür reichen schon zwei- bis dreimal ca. 30 bis 60 Minuten pro Woche um gesünder zu Leben und das Wohlbefinden bereits nach kurzer Zeit zu steigern.

MUSKELN

Regelmäßiges Training bedeutet mehr Muskelkraft und effektivere Muskelarbeit. Die Muskeln werden belastbarer und unser Energiebedarf steigt.



GEHIRN

Auch unser Gehirn wird in verschiedenen Regionen besser durchblutet. Die Zahl junger Nervenzellen im Hippocampus nimmt zu. Die Folge: Eine verbesserte Gedächtnisleistung.



BLUTFETT

Die Blutfettwerte verschieben sich zugunsten des "guten" HDL-Cholesterins. Heißt: Arterienverkalkung und einem möglichen Infarkt wird vorgebeugt.



HERZ

Der Herzmuskel wird stärker und das Volumen vergrößert sich. Heißt: Ein trainiertes Herz fördert pro Schlag mehr Blut als das Herz eines Untrainierten.



FETTGEWEBE

Weniger Fettpolster! Durch den erhöhten Energiebedarf nimmt sich der Körper freie Fettsäuren – wenn wir weniger Kalorien zu uns nehmen, als benötigt.



LUNGE

Fünf! Trainierte Menschen können fünfmal so viel Luft einatmen als Untrainierte. Sie atmen weniger häufig, aber in tieferen Zügen.



BLUTDRUCK

Der Blutdruck sinkt, da sich unter anderem die Blutgefäße erweitern. Davon profitieren vor allem Menschen mit erhöhtem Blutdruck.



KNOCHEN

Die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich. Heißt: Weniger Bruch-Risiko, elastische Sehnen und keine Osteoporose.



BLUT

Bessere Blutproduktion bedeutet mehr rote Blutkörperchen, die Sauerstoff zu Muskeln und Organen transportieren. Der Stoffaustausch zwischen Blut und Gewebe wird gefördert.



Weil ein gutes Netzwerk alles ist

Unsere 1. Vorsitzende, Karin Armbruster, hat es schon oft beschworen: Heutzutage kann kein Verein mehr allein existieren. Es braucht ein gutes Miteinander, Kontakte, Austausch und gegenseitige Unterstützung.

Die Bürgervereine in Karlsruhe haben sich auf Grundlage dieser Einsicht bereits 1965 zur Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine, kurz AKB, zusammengeschlossen. Hier werden Themen behandelt, die über die Stadtteilgrenzen hinaus Auswirkungen haben, wie z. B. Klima- und Verkehrspolitik und Bauplanungen. Aber hier ist man auch unter Gleichgesinnten, kann sich helfen und über die Vereinsarbeit austauschen.

Auch der Bürgerverein Grünwinkel ist Mitglied in der AKB. Mitte November wollte unsere 1. Vorsitzende noch einen Schritt weiter gehen und hat sich für das Amt des Schatzmeisters im Vorstand der AKB zur Wahl gestellt.

Zum Redaktionsschluss hatte die Vollversammlung noch nicht stattgefunden, aber wir sind uns sicher, dass, falls die Versammlung nicht coronabedingt abgesagt werden musste, Karin Armbruster sicher in den Vorstand gewählt wurde. ■ **Bürgerverein**

DIE GRÜNWINKLER *Chronik*

Ein tolles Weihnachtsgeschenk für Freunde und Bekannte!

Erhältlich bei:

Baam Transporte

Tel. 0721 950560

bauart

Architekturplanung

Tel. 0721 20988

**Weihnachts-Sonderpreis
nur 19,90 €**

Rudi Winter

Inh. Sammy Rodrigues Marques



Heizungsbau

Wärmeservice

Heizungsgroßhandel

- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Kesselerneuerungen (Öl und Gas)
- Solaranlagen
- Fachfirma für Tankanlagen
nach § 19 WHG
- Wartung von Öl- und Gasanlagen
- Notdienst täglich bis 21.00 Uhr
- Kundendienst

freundlich - kompetent - zuverlässig

Durmshheimer Str. 13 · 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21/59 30 03 · Fax 07 21/59 30 04
info@rudi-winter.de · www.rudi-winter.de

Aktuelles vom TSV Grünwinkel

Erfreulicherweise können wir Ihnen berichten, dass derzeit alle unsere Kurse von Klein bis Groß wieder unter den vorgegebenen Hygienevorschriften stattfinden (Stand: Redaktionsschluss 15. Oktober 2020), siehe hierzu unser Sportangebot:

- Pamperturnen für Kinder von 1–3 J.
- Kinderturnen für Kinder von 3–4 J.
- Kinderturnen für Kinder von 5–7 J.
- Spiel & Spaß für Kinder von 7–14 J.
- Mädchenturnen von 7–12 Jahren
- Jungen Sport u. Spiel von 8–10 J.
- Jungenturnen ab 11 Jahren
- Indiacas Männer ab 16 Jahren
- Indiacas Frauen ab 16 Jahren
- Indiacas Mädchen von 11–16 Jahren
- Indiacas mixed ab 16 Jahren
- Indiacas mixed ab 35 Jahren
- Tanzen für Kids von 4–7 Jahren
- Tanzen für Teens von 7–12 Jahren
- Rückenurse
- Step-Aerobic
- Body Fit
- Tai-Chi
- Seniorengymnastik
- Frauengymnastik
- Darts ab 18 Jahren
- Boule für Erwachsene

Die genauen Kurszeiten entnehmen Sie bitte unserem Hallenbelegungsplan:

www.tsv-grünwinkel/der-verein/sportangebot/

Da die Winterzeit vor der Tür steht und wir den weiteren Verlauf der Pandemie noch nicht kennen, dürfen wir Sie bitten, sich über unsere Internetseite **www.tsv-grünwinkel.de** über die aktuellen Regelungen bzgl. unseres Sportbereichs zu informieren.

■ TSV Grünwinkel



- Steil- und Flachdach
- Baublechnerei
- Dachfenster
- Asbestsanierung
- Terrassensanierung
- Reparaturen
- Fachgerechte Beratung

*Wir wünschen
frohe Weihnachten und
ein gutes, neues Jahr!*

Sind Sie "OBEN" noch ganz dicht?

Prause & Nikic Bedachungs GmbH
Neubuchstraße 6 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721/ 82 48 301
Fax 0721/ 82 48 302
prause.nikic@t-online.de



Foto: Quartier am Albgrün

Quartier am Albgrün

Auch im Quartier am Albgrün war dieser Sommer anders als in den Vorjahren. Schweren Herzens wurde auf große Aktionen mit hohem Besucheranteil verzichtet wie z.B. das beliebte Sommerfest. Das monatliche Frühstück am Sonntag konnte ins Freie auf die große Gemeinschaftsterrasse verlegt werden, wo ausreichender Abstand eingehalten werden kann. Auch die im Sommer und Herbst anfallenden gemeinsamen Gartenarbeiten waren problemlos nach den vorgegebenen Hygiene-Vorschriften auszuführen, denn im Quartier ist dafür überall ausreichend Raum.

Der Entstehung des Quartiers am Albgrün lag zugrunde, ein lebendiges und abwechslungsreiches Gemeinschaftsleben mit vielen Initiativen und Angeboten umzusetzen. Da hat die Corona-Pandemie auch hier eine strikte Grenze gesetzt. Um überhaupt wieder einmal eine größere Veranstaltung im erlaubten Rahmen anzubieten, wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsamt abgeklärt, wie das zu ermöglichen sei. Das Ergebnis war ein „Beatles-Konzert“ mit Quasi-Bühne am Spielplatz neben der Gemeinschaftsterrasse und Bestuhlung mit großem Abstand auf dem Bouleplatz. Das war ein Riesenerfolg, wobei allerdings bei den schmissigen Songs das Mitsingen verboten war. Auf dem gleichen Platz war zuvor mit einer Kino-Night die Tauglichkeit der „Konzertmeile“ getestet worden.

Bei der Planung des Wohnprojektes und der Gemeinschaftseinrichtungen haben die großen schattenspendenden drei Bäume an den „Eiswiesen“ eine wesentliche Rolle gespielt. Leider hat sich im Laufe der Jahre die Gesundheit der Bäume so negativ entwickelt, dass in diesem Jahr auch das Dritte der Prachtexemplare gefällt werden musste. Zuvor wurden in einer Gestaltungswerkstatt (auch im Freien) Vorschläge über das Vorgehen, die Kosten und die Verwertung des Holzes sowie einer Neupflanzung diskutiert. Auf jeden Fall soll ein Erzähl-Thron entstehen und viele Baumscheiben als Sitz- und Spielflächen verteilt werden. Weitere Möglichkeiten: Totholz für Insekten, Schwedenfeuer, Feuerholz für kommende Grillabende und Baumaterial für geheime Kinder-Projekte. Das ebenfalls jährlich stattfindende „Suppenfest“ mit weit mehr als 60 bis 70 Besuchern und Prämierung der leckersten Suppe konnte in der üblichen Form und im großen Gemeinschaftssaal nicht stattfinden. Statt dessen empfingen in 2 Meter Abstand auf einer Mauer im Freien aufgestellte Töpfe mit sechs verschiedenen Suppen begeisterte und warm angezogene Probierer mit eigens mitgebrachten Suppentassen und -löffeln. Die Kinder konnten sich außerdem noch mit Stockbrotbacken vergnügen. Dieses abgewandelte Suppenfest hat so gut gefallen, dass es in Zukunft auch seinen ständigen Platz im Jahresreigen der großen und kleinen Feste haben wird. ■ [Quartier am Albgrün](#)

Siedlergemeinschaft Hardeck: Engagement für Sauberkeit

(GCW) Wie andere Gruppierungen auch, macht die Siedlergemeinschaft Hardeck schon seit Jahren regelmäßig bei der sog. Putzete mit. So auch Mitte März dieses Jahres, als wir alle vom Ausmaß der Corona-Pandemie und vom Lockdown überrascht wurden und anschließend alle Aktivitäten auf Eis gelegt werden mussten.

Unabhängig davon sind wir, die Bewohnerinnen und Bewohner der Hardecksiedlung, in Grünwinkel, alle daran interessiert, dass unser Wohnviertel sauber bleibt. Das gilt für Müll, der achtlos weggeworfen wird, aber auch für die Hinterlassenschaft von Vierbeinern.

Alle kennen das Problem der Hundehaufen auf Wiesen und Wegen. Als die Stadt 2016 aus Kostengründen keine Kotbeutelboxen mehr aufstellen wollte, hat Andreas Gold 2017 die Privatinitiative „Erhaltet die Hundbeutel“ ins Leben gerufen. Inzwischen sind in mehreren Karlsruher Stadtteilen Spenderboxen aufgestellt. Die Stadtverwaltung Karlsruhe stellt weiter kostenlos Entsorgungsbeutel zur Verfügung, die in den Karlsruher Rathäusern, den Bürgerbüros, in den dm-Drogeriemärkten, Zoohandlungen, bei einigen Tierärzten oder bei der Raiffeisengenossenschaft in der Fautenbruchstraße gratis abgeholt werden können.

Siedlergemeinschaft Hardeck macht mit

Auf der Suche nach einer Lösung auch für unser Viertel ist der Vorstand der Siedlergemeinschaft Hardeck auf die Initiative von Andreas Gold aufmerksam geworden. Als Erstes beantragten wir bei der Stadt einen Mülleimer, der kurze Zeit darauf auch aufgestellt wurde – weitere Mülleimer sollen folgen. Als Engpass hat uns die Stadt die Personalknappheit im Hinblick auf die Leerung der Müllbehälter genannt.

Inzwischen wurden in der Hardecksiedlung drei Spenderboxen für Hundekotbeutel aufgestellt, die durch Paten in unserer Siedlung betreut werden. Die Kosten für die Box direkt vor dem Vereinshäusle im Eichenweg hat die Siedlergemeinschaft Hardeck übernommen, die zweite Box am Glascontainer (Akazienstraße Höhe Rüsterweg) spendete Markus Werner (Fa. SEED IT GmbH), die dritte im Haselweg die Familie Arheid-Dawid. Sinnvoll wäre noch eine Spenderbox im Bereich der Bushaltestelle Esperantobrücke, da dort viele Hunde Gassi gehen. Wer das Aufstellen dieser Spenderbox mit einmalig 115 € fördern möchte, meldet sich per Mail an vorstand@hardeck.info. Auf beiden Seiten der Pulverhausstraße ist bereits ein größerer Mülleimer am Haltestellenpfosten angebracht worden.

Zur Nachahmung empfohlen

Wer sich grundsätzlich engagieren und eine Spenderbox in seiner Straße – ganz egal in welchem Stadtviertel – finanzieren und betreuen will, kann dies für einmalig 115 € tun. Bei Interesse schreiben Sie bitte an die Mailadresse erhaltetdiehundbeutel@gmail.com (Andreas Gold). Mittlerweile gibt es in der Fächerstadt über 150 mit Gratistüten befüllte Boxen. Von der Sauberkeit von Straßen und Gehwegen, Grünflächen und -streifen profitieren alle! ■ **Siedlergemeinschaft Hardeck**

Eine der drei Kotbeutelboxen, die in der Hardecksiedlung dank Spender-Engagement aufgestellt wurden.



Foto: Siedlergemeinschaft Hardeck

der profi fürs büro persönlich & online

Persönliche Betreuung



24-Stunden-Lieferservice



Top bei Preis und Qualität



Über 30.000 Artikel
verfügbar



Rund um die Uhr
online erreichbar



Copy Shop



www.gfs-buerotechnik.de

GFS Bürotechnik

Durmshheimer Straße 45 · 76185 Karlsruhe

Tel 0721.952630 · Fax 0721.9526363 · info@gfs-buerotechnik.de



büroprofi



Eisbomben und
Eistorten in vielen
Variationen zu
jeder Festlichkeit.

**Über die Wintermonate verwöhnen
wir Sie mit selbstgemachtem Kuchen.**



Eiscafé
Eis-Oma
Eisspezialitäten seit über 70 Jahren

*Haben Sie schon an Ihr
Feiertags-Dessert gedacht?
Geben Sie rechtzeitig
Ihre Bestellung auf, z.B. Eistorte
für 10 Personen: 28,- EUR*

**Täglich geöffnet: 12-18 Uhr
ab 23.12. geschlossen**

Hellbergstraße 1 · 76189 Karlsruhe
Hauptstraße 18 · 76287 Forchheim
Rappenwörthstr. 45 · 76287 Mörsch
Telefon: 0721 503737 · www.eisoma.de

Tennisclub Grünwinkel 1981 e.V.

Mit unserer Jahreshauptversammlung am 6. März sind wir gut ins Jahr gestartet und es ahnte noch keiner, dass dieses Jahr anders wird als alle anderen. Aufgrund von Corona musste die Platzeröffnung mit dem Tag der offenen Tür somit zunächst ausfallen. Doch unsere Geduld wurde belohnt und im Mai konnte die Tennissaison endlich starten. Zu Beginn starteten wir mit Einzeln in das Jahr und ab Juni war auch Doppelspielen wieder möglich. Auch das Training konnte wieder aufgenommen werden und so führten wir dieses Jahr erfolgreich das erste Mal Anfänger- und Wiedereinsteigerkurse durch. So konnten wir viele Menschen in der Corona Zeit für die Sportart Tennis begeistern und auch viele neue Mitglieder für den Verein gewinnen.

Die Digitalisierung im Verein konnte durch Corona und ein neues Online-Buchungssystem für die Plätze vorangetrieben werden, das schnell auf einer Webseite eingerichtet wurde. So kann man sich nun leicht per E-Mail online zum gewünschten Zeitpunkt eintragen lassen.

Auch im Jugendbereich konnten wir unsere Arbeit wieder aufnehmen und haben „Talentino – Tennis Aktionstage“ mit Schulen durchgeführt. Unser Trainerteam konnte die Kinder von den Schulen spielerisch an den Tennissport heranführen und so auch viele Kinder und Jugendliche als neue Mitglieder gewinnen. Außerdem fanden in den Ferien unsere beliebten Tennis-Camps statt. Dieses wurde als willkommene Abwechslung vom Homeschooling von den Kindern begeistert angenommen.

Wir haben die Zeit auch zur Aufwertung unserer Tennisanlage genutzt. So haben wir nun zwei frisch sanierte Tennisplätze und eine neu gestaltete Terrasse vor unserem Clubhaus. Unsere Bewässerungsanlage wurde neu installiert und verfügt nun über eine zentrale Steuerung. Die Bedienung ist dadurch sehr viel einfacher und effizienter. Unser LK-Turnier konnte stattfinden, coronabedingt waren jedoch keine Zuschauer erlaubt. Die Teilnehmer waren trotzdem mit dem Turnier zufrieden.

Obwohl einige Mannschaften im Bezirk ihre Meldung zurückgezogen hatten, fanden

ab Juni doch noch Meisterspiele statt. Die Herren, Herren40 und Damen40 nahmen teil und schlugen sich tapfer.

Neue Kurse 2021:

Für 2021 sind wieder neue Anfänger- und Wiedereinsteigerkurse geplant. Anfragen oder Anmeldungen per E-Mail unter: info@tc-gruenwinkel.de

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.tc-gruenwinkel.de

■ Bohler, Burkart, Gaus





Foto: Tino Benschew

Im Mittelpunkt der Mensch.

Rollstühle für das inklusive VdK-Schulprojekt

Der Sozialverband VdK ist Deutschlands größter Sozialverband mit über 2 Millionen Mitgliedern. Er macht sich für alle stark, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der VdK hat die richtigen Antworten bei Fragen zu Rente, Armut, Behinderung, Gesundheit oder Pflege.

Mit dem ehrenamtlichen Sozialprojekt „Aktiv inklusiv – Gemeinsam verschieden sein“ möchte der Sozialverband VdK den sozialen Zusammenhalt in Deutschland stärken, indem er Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene spielerisch an bestimmte soziale Themen heranführt.

Mehr als 7,5 Mio. Menschen leben in Deutschland mit einer Schwerbehinderung, weitere 17 Millionen sind schon heute dauerhaft in ihrem Alltag eingeschränkt. Deshalb ist es wichtig, auch junge Erwachsene für dieses Thema zu sensibilisieren, denn Inklusion funktioniert nur gemeinsam. Wenn Berührungsängste abgebaut werden, werden wir eine inklusive Gesellschaft erreichen. Diese soll so gestaltet sein, dass alle dabei sein können, wenn sie wollen.

Wie funktioniert ein Rollstuhl? Kann ich damit überall hinfahren? Wie fühlt es sich an, blind oder taub zu sein? Diese und viele weitere Fragen werden im Laufe des Projekttages an Bildungsinstitutionen in ganz Baden-Würt-

temberg anhand von entsprechenden Hilfsmitteln erfahrbar gemacht. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des inklusiven Sports haben wir seit dem Jahr 2017 bereits 30 Schulprojekt-Tage in ganz Baden-Württemberg umgesetzt.

Um auch in Zukunft diesem wichtigen Thema weiter nachgehen zu können, sind wir derzeit auf der Suche nach Kooperationspartnern, die uns ausrangierte Rollstühle spenden möchten, da unser Bestand so langsam in die Jahre gekommen ist. Dadurch haben die Rollstühle einen nachhaltigen Wert, werden für etwas Gutes eingesetzt und man spart sich ggfs. sogar die Entsorgungskosten.

Sie möchten dem Sozialverband VdK Baden-Württemberg einen Rollstuhl für das integrative Jugendprojekt spenden oder auch an Ihrer Schule das Thema „Inklusion“ sensibilisieren? Dann kontaktieren Sie bitte unseren VdK-Jugendvertreter aus Karlsruhe unter folgenden Kontaktdaten:

Sven Schipper

Telefon: 01604487322

E-Mail: s.schipper@vdk.de

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.:
Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

www.vdk-bawue.de ■ **VdK OV Grünwinkel**



Sternsingeraktion 2021 in der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Südwest

Die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten!

Vom 2. Januar bis 3. Januar 2021 sind die kleinen und großen Könige wieder in den Straßen von Oberreut, Grünwinkel und Daxlanden unterwegs – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Ganz unter dem Motto: Sternsingen – aber sicher!

Mit dem Kreidezeichen

20 * C + M + B + 21

bringen Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln kontaktlos für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Die Gruppen werden von Erwachsenen begleitet, die auf die Einhaltung der Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen achten.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit unseren Pfarrbüros:

Oberreut, Tel. 986720,
Grünwinkel, Tel. 9573193,
Daxlanden, Tel. 572121

Oder melden sich direkt über unsere Homepage www.se-ka-sw.de an.

Ihre Daten werden ausschließlich für die Sternsingeraktion in Oberreut, Grünwinkel und Daxlanden verwendet.

Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 63. Aktion Drei-

**Sternsingen
– aber sicher!**

königssingen. „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort, das aktuelle Beispielland ist die Ukraine. Das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Rund 1,19 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 75.600 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Liebe Kinder und Jugendliche aus Daxlanden, Grünwinkel und Oberreut,

habt ihr Lust, von Haus zu Haus zu ziehen, um den Segen Gottes zu bringen und dabei den Menschen in euren Gemeinden eine Freude zu bereiten? Wollt ihr euch für die Kinder in der Welt einsetzen, denen es nicht

so gut geht wie euch und für sie Geld zu sammeln? Dann seid ihr bei der Sternsingeraktion 2021 genau richtig. Bringt doch auch eure Freunde und Freundinnen mit. Genaue Termine für die Vorbereitungen werden über die Einladungsflyer und die Homepage bekannt gegeben. Sternsingen – aber sicher! Bei Fragen sind eure Ansprechpersonen Simon Bayer, Pastoralreferent (Tel. 015776084071) und Veronika Weiler, Gemeindereferentin (Tel. 0157 70237586).

■ Seelsorgeeinheit



Sicherheitsbericht des Ordnungs- und Bürgeramtes

Das Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe hat seinen Sicherheitsbericht für das Jahr 2019 vorgelegt.

Wer Ordnungs- und Bürgeramt hört, denkt vermutlich zuerst an Bürgerbüros und Strafzettel für Falschparker. Tatsächlich ist das Aufgabengebiet aber wesentlich größer.

Das Ordnungs- und Bürgeramt ist für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständig und ergänzt den Polizeivollzugsdienst.

Konkret bedeutet das: Kontrollen auf öffentlichen Plätzen durch den KOD (Kommunalen Ordnungsdienst), Kontrollen beim Wafferecht und gefährlichen Hunden, Einsätze bei häuslicher Gewalt, Kontrollen bei Gaststätten und Spielhallen und Überwachung von öffentlichen Veranstaltungen. Hinzu kommen die Handlungsschwerpunkte Sicherheit im Straßenverkehr und Lebensmittel- und Tierschutz.

Insgesamt kann man Karlsruhe als sichere Stadt bezeichnen.

Seit dem Höhepunkt bei der Anzahl der Straftaten im Jahr 2009 ist die Zahl kontinuierlich gesunken und nun seit drei Jahren auf einem gleichbleibenden Niveau. Die Zahl der Wohnungseinbrüche hat sich seit 2016 mehr als halbiert. Alle anderen Diebstahlsdelikte verzeichnen einen Rückgang von 30 %. Auch im Bereich Gewaltverbrechen und Körperverletzung ist die Zahl im Vergleich zu 2016 um ca. 15 % gesunken, auch wenn hier wieder ein ganz leichter Anstieg zu bemerken ist.

Für Grünwinkel meldete der KOD im Jahr 2019 insgesamt 96 Einsätze und die Kriminalstatistik der Polizei meldete 534 Straftaten.

Um das einordnen zu können: Für Mühlburg wurden im gleichen Zeitraum 516 Einsätze des KOD und 1.547 Straftaten gemeldet. In der Weststadt waren es sogar 1.238 KOD Einsätze und 1.758 Straftaten. In der Innenstadt sehen die Zahlen natürlich ganz anders aus. Hier sprechen wir allein bei der Innenstadt-West von 2.351 gemeldeten KOD-Einsätzen und 2.040 gemeldeten Straftaten aus der

polizeilichen Kriminalstatistik. Ebenfalls erfreulich ist, dass zwar die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten 3 Jahren um ca. 6 % angestiegen ist, dies aber fast genau auch der Steigerung bei der Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge entspricht. Auch die Tatsache, dass die Zahl und Schwere der bei Unfällen Personen kontinuierlich abnimmt, ist sehr positiv zu werten.

Bei den Unfallursachen bei Unfällen



Abbildung: HOB-DESIGN

Der Sicherheitsbericht 2019 des Ordnungs- und Bürgeramtes

mit Personenschäden ist eine Zunahme bei zu hoher Geschwindigkeit und Unachtsamkeit bei Wende- und Ausparkmanövern zu erkennen. Einen deutlichen Rückgang gab es bei den Vorfahrtsverletzungen als Ursache.

Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr zeigt sich keine so positive Bilanz.

Allein die Zahl der Rotlichtverstöße hat sich fast verdreifacht! Da verwundert es nicht, dass 2019 über 26 % mehr an Fahrverboten von der Bußgeldstelle ausgesprochen wurden als noch 2016.

Auch beim ruhenden Verkehr wurden 18 % mehr an Verstößen geahndet. Wenn man das so betrachtet, dann ist das schon eine beunruhigende Entwicklung. Mehr Fahrzeuge auf den Straßen bei gleichzeitig immer weniger Einhaltung der Verkehrsregeln, das ist keine gute Bilanz. Oder dass von insgesamt 1.701 abgeschleppten Falschparkern letztes Jahr allein 544 auf Behindertenparkplätzen und in Brandschutzzonen parkten.

Leider hat auch die Unsitte, auf Geh- und Radwegen zu parken, deutlich zugenommen. Hier kann man in drei Jahren eine Steigerung von fast 60 % feststellen. Das ist etwas, das wir in Grünwinkel vor allem entlang der Durmersheimer Straße auch zunehmend beobachten müssen. Häufig sind noch Parkplätze in der Umgebung frei aber das Auto wird quasi vor der Haustür auf den Rad- oder Gehweg geparkt. Dieses Verhalten führt

dazu, dass sich auf diesen an vielen Stellen eigentlich breiten Wegen Radfahrer und Fußgänger durch den von parkenden Autos versperrten Weg in die Quere kommen. So entstehen gefährliche Situationen. Wir halten so etwas nicht für ein „Kavaliersdelikt“. Radwege sind für Radfahrer da, Fußwege für Fußgänger, Parkflächen auf ausgewiesenen Parkplätzen/-buchten und Straßenflächen für die motorisierten Fahrzeuge. So wie ein Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs einen Fußweg zur nächsten Haltestelle in Kauf nehmen muss, so muss es auch einem Autofahrer zumutbar sein, sein Fahrzeug nicht direkt vor der Haustür parken zu können.

Traurig stimmt uns auch die Zahl der gestiegenen Verstöße gegen den Tierschutz. Obwohl die Zahl der Kontrollen um 12 % abgenommen hat, ist die Zahl der Anordnungen im gleichen Zeitraum um 13 % gestiegen. Es mussten 4 x häufiger Haltungsverbote ausgesprochen und 5 x häufiger sogar die Tiere weggenommen werden. Das ist wirklich eine unschöne Entwicklung, von der wir hoffen, dass sie in den kommenden Jahren eine umgekehrte Tendenz erfährt.

Abschließend kann man sagen, dass Karlsruhe mit 8.780 Straftaten bezogen auf 100.00 Einwohner im Vergleich mit den anderen baden-württembergischen Städten knapp hinter Stuttgart (Häufigkeitszahl 8.561), aber deutlich vor Heidelberg (Häufigkeitszahl 9.117), Freiburg (Häufigkeitszahl 10.053) und Mannheim (Häufigkeitszahl 10.124) liegt.

■ **Bürgerverein**

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe

Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133

info@bestattungen.karlsruhe.de

www.bestattungen-karlsruhe.de



© Stadt Karlsruhe | Layout: S&K BUNDEA



Selbst Hand anlegen

Das ist mehr und mehr der Wunsch auch der Grünwinkler Bürgerinnen und Bürger, wenn es um das Thema Grün vor der Haustür geht. Gerade die letzten zwei Hitzesommer haben gezeigt, dass unsere Bäume und das Stadtgrün mehr Bewässerung benötigen als die städtischen Mitarbeiter leisten können.

Die Bereitschaft der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger, sich für die Bäume in der Stadt einzusetzen, ist groß. Seit dem Frühjahr gingen beim Gartenbauamt rund 150 Neuanfragen für Baumpatenschaften ein. Auch das Interesse, die neue Möglichkeit der Beetpatenschaften zu nutzen, ist groß.

Karlsruhes Straßenbäume werden in ihren ersten fünf Standjahren von der Stadt gewässert. Die Jungbäume sind angesichts der aktuellen Klimaveränderungen besonders stark auf eine ausreichende Bewässerung angewiesen und können von Baumpatenschaften zusätzlich profitieren. Aber auch älteren Exemplaren kommt eine regelmäßige Bewässerung zugute.

Mit einer Baumpatenschaft können Anwohnende einen oder mehrere Bäume vor der Haustüre pflegen. Je nach Standort ist eine „reine Baumpatenschaft“ mit Bewässerung und Reinigung der Baumscheibe oder eine „Baumpatenschaft plus“ zusätzlich mit Bepflanzung der Baumscheibe möglich. Durch eine ökologische Gestaltung können die Patinnen und Paten kleine blühende Inseln für Insekten und andere Tiere schaffen. Gleiches gilt für die Beetpatenschaften, bei denen die Pflege einer kleineren Grünfläche ohne Baum übernommen werden kann.

Mittlerweile finden sich im gesamten Stadtgebiet von Neureut über die Südstadt bis nach Durlach Bäume, die von ihrer „Nachbarschaft“ umsorgt werden. Die Patenbäume werden neuerdings auch mit entsprechenden Hinweisplaketten gekennzeichnet, die Auskunft zu den jeweiligen Baumarten geben.

Baumpatenschaften haben in Karlsruhe Tradition. Die ersten Patenschaften wurden vor



fast 40 Jahren vergeben. Im Gartenbauamt ist man deshalb neben der Vergabe neuer Patenschaften derzeit damit befasst, die bestehenden Patenschaften zu aktualisieren. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger sollen über die Wintermonate kontaktiert und zur Weiterführung ihrer Patenschaft befragt werden.

Neue Baum- und Beetpatenschaften werden wieder ab Frühjahr 2021 vergeben. Interessierte Personen können sich diesbezüglich an die Stelle für bürgerschaftliches Engagement im Gartenbauamt wenden: patenschaften@gba.karlsruhe.de
Telefon: 0721 133-6731

■ **Gartenbauamt Stadt Karlsruhe**

★ Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!
Neue Impulse für Ihre Gesundheit!

- Klassische Rückenmassage
- Schulter-Nacken-Massage
- Schröpfkopfmassage – Schulter-Nacken-Bereich oder Lendenwirbelbereich
- Fußreflexzonenmassage
- Pneumatische Pulsationsmassage für: Rücken, Nacken, Hüfte, Finger- gelenke, Achillessehne oder Bauch

★ *jeweils mit warmem Kräuteröl/ Wärmelampe – 35,- €*

Besondere Aktion zum Kennenlernen:
6 Termine vereinbaren –
5 Termine bezahlen!

Schöne Geschenkgutscheine in der Praxis erhältlich!

★ **Die besondere Wohlfühl-Kombination!**

- Klassische Rückenmassage/ Fußreflexzonenmassage
- Klassische Rückenmassage/ Fußpflege (Frau Deutsch)
- Hot-Stone-Massage/ Fußreflexzonenmassage

★ *jeweils an einem Termin für 55,- €*

Naturheilpraxis Petra Barth

Buchenweg 15 · 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9 21 32 79 · barthpetra@aol.com
www.barth-naturheilpraxis.de

Altpapiersammlungen bleiben bestehen

Dass in Grünwinkel weiter fleißig Altpapier zugunsten der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) gesammelt wird, ist alles andere selbstverständlich.

Kurz vor Weihnachten 2019 hatte die Firma Kühl, bei der alle sammelnden Vereine ihr Altpapier abgeben bzw. verkaufen, per E-Mail mitgeteilt, dass es künftig keine Vergütung für das Altpapier mehr geben wird. Die Papierpreise seien so stark gefallen, dass es unwirtschaftlich geworden sei.

Die Verantwortlichen der KJG hatten dann einige nervenaufreibende Wochen, in denen sie andere Partner für die Sammlung suchen mussten. Denn damit ein Papierverwerter überhaupt Interesse an dem gesammelten Rohstoff Papier hat, gibt man ihn am besten schon in Würfel vorgepresst ab. Hierfür benötigt man wiederum ein passendes Fahrzeug zum Verpressen. Und dann müssen die Termine, an denen so ein Fahrzeug zur Verfügung steht, auch noch mit den möglichen Einsatzzeiten der ehrenamtlichen Helfer zusammenpassen.

Aber die KJG hat sich nicht entmutigen lassen und kann die Altpapiersammlung weiter anbieten. Leider in einem etwas größerem Abstand zwischen den einzelnen Terminen als bisher. Dennoch werden sicher viele Grünwinklerinnen und Grünwinkler glücklich darüber sein.

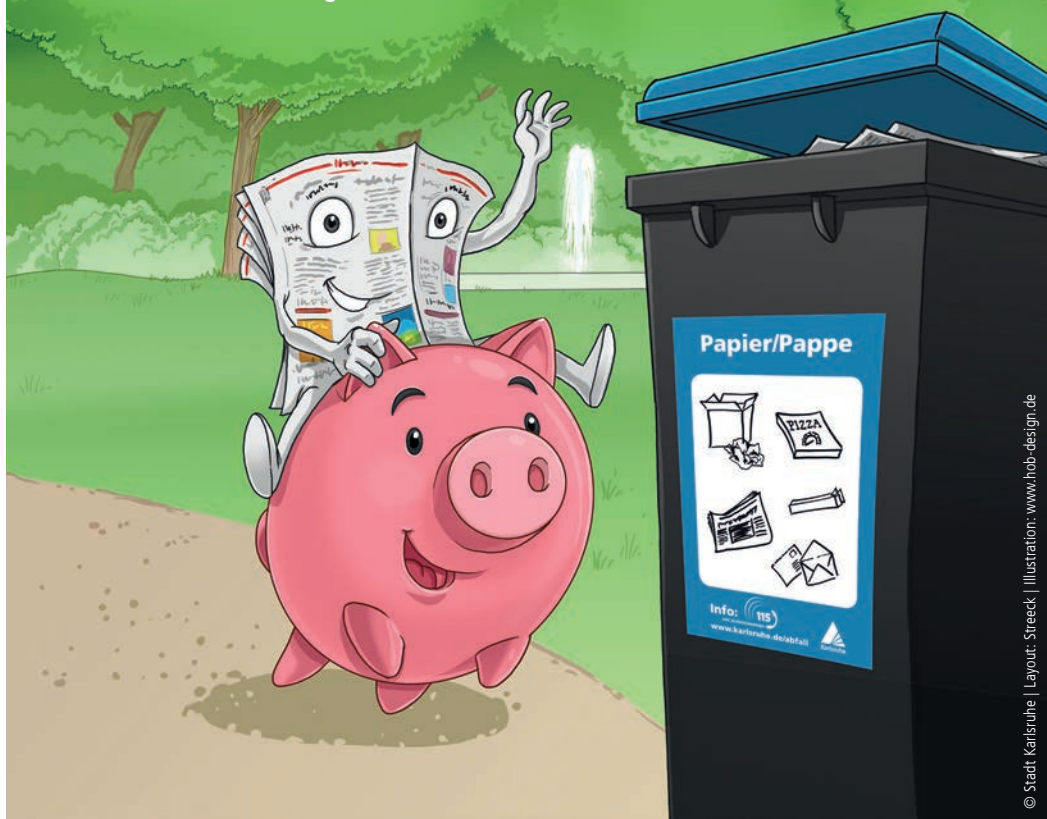
Die nächsten Termine sind:

- 12.12.2020
- 06.03.2021
- 08.05.2021
- 03.07.2021
- 16.10.2021
- 18.12.2021
- Bürgerverein



Papiertonne? Geschenkt.

Papier und Pappe gehören in die Papiertonne oder zur Vereinssammlung.
Gut für die Umwelt, gut für Sie.



© Stadt Karlsruhe | Layout: Strecek | Illustration: www.hob-design.de

Clever Abfall trennen. Jetzt die kostenlose städtische Papiertonne bestellen und Papier und Pappe bequem entsorgenn. Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Papiertonne? Geschenkt.

Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten gehören in die kostenlose Papiertonne, zur Vereinssammlung oder zur Wertstoffstation. Eine Entsorgung über die Wertstofftonne ist seit Januar 2015 nicht mehr zulässig. Nur Abfälle aus Metall und Kunststoff gehören in die Wertstofftonne.

Clever trennen:

Umwelt schützen und Geld sparen

Mit der richtigen Abfalltrennung reduzieren Sie nicht nur Ihre Gebühren, sondern unterstützen auch eine umweltgerechte Entsorgung und Verwertung. Sie senken die Sortierkosten, erzeugen Erlöse für Altpapier und sorgen so für stabile Abfallgebühren.

Durch ein besseres Trennverhalten können Sie richtig Geld sparen. Denn je weniger Abfall für die Restmülltonne anfällt, desto kleiner kann Ihre Restmülltonne sein. Und mit einer kleineren Restmülltonne sparen Sie bares Geld.

Papiertonne bestellen oder Größe anpassen

Sie können die Größe und Anzahl Ihrer Papiertonnen nach Ihrem Bedarf wählen. Das kostet Sie keinen Cent mehr. Die Papiertonne ist gebührenfrei.

Die Bestellung oder Änderung einer Tonne müssen über den Grundstückseigentümer bzw. die Grundstückseigentümerin oder die Hausverwaltung erfolgen. Änderungen können online unter www.karlsruhe.de/abfall

(Online-Dienste) oder telefonisch über die Behördennummer 115 vorgenommen werden. Falls Sie zur Miete wohnen, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausverwaltung.

Weitere Informationen unter:

www.karlsruhe.de/abfall

■ Amt für Abfallwirtschaft

Die Biotonne wird immer wöchentlich geleert

Nach Testphase in kälteren Monaten blieb es beim gewohnten Rhythmus

Es bleibt dabei: Die Biotonnen im Stadtgebiet werden weiter das ganze Jahr über jede Woche geleert. Das städtische Amt für Abfallwirtschaft (AfA) möchte dies gegenüber einigen Anfragen aus der Bürgerschaft unterstreichen und so nochmal für Klarheit sorgen. Lediglich im Zuge eines Pilotprojekts waren die Biotonnen von November bis März alle zwei Wochen abgeholt worden. Das AfA kam aufgrund der so gewonnenen Erfahrungen aber zu dem Schluss, dass der Wochenrhythmus durchgehend Bestand behalten soll. Besonders für die wärmeren Monate stand er ohnehin außer Frage. ■ Stadt Karlsruhe

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen wir all unseren Kunden!

Kfz-Werkstatt Wolfgang Heinz

KFZ-Sachverständiger · Service rund ums Auto

Angebot Sonderpreise:

Anhängerkupplungen für fast alle PKW mit Montage.

Unsere Leistungen: KFZ-Reparaturen · AU + ASU · Inspektionen

TÜV-Vorbereitung · Reifen-, Batterie-, Stoßdämpfer- und Auspuff-Sofortdienst

Klimaservice · Gutachtenbüro für KFZ-Unfälle · Ölwechsel



76185 Karlsruhe-Grünwinkel · Winkelriedstr. 7 · Tel. (07 21) 59 08 16



Abbildung: PR

Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe (stja) informiert:

Ganz „RELAXt“ durch den Sommer

An 30 Standorten in der ganzen Stadt haben rund 1.600 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren spannende und vielseitige Sommerferienwochen erlebt.

wesen sei, die Perspektive der Kinder nach einer kurzfristigen Pandemieschockstarre schnell wieder in den Fokus zu nehmen.

■ Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe

Das besondere Ferienprogramm basierend auf Kleingruppen hatte der Stadtjugendausschuss e.V. (stja) im Zuge der Coronapandemie kreiert, als klar geworden war, dass die regulären Ferienprogramme in diesem Jahr nicht würden stattfinden können. Der stja-Vorsitzende Daniel Melchien kündigte an, im Coronaherbst stärker und offensiver für die Interessen der Kinder eintreten zu wollen. Bürgermeister Martin Lenz, der zum Abschluss von RELAX! auf das Zirkusgelände mit mehreren Kleingruppen gekommen war, bezeichnete den stja als eine „herausragende Zugmaschine“ mit unglaublicher Kreativität „schon in Normalzeiten“. Der stja biete Kindern eben nicht nur Unterhaltung, sondern auch Sinnhaftigkeit. Und mit Blick auf die enorme Arbeitsleistung der stja-Mitarbeitenden meinte er: „Es war alles andere als relaxt, das Programm in einer solchen Situation zu erfinden“. „Im Vorstand waren wir von Anfang an begeistert von der RELAX!-Idee, weil wir im Lockdown das Heft des Handelns wieder in die Hand genommen haben“, betonte der stja-Vorsitzende Daniel Melchien. „Kindheit lässt sich eben nicht verschieben und die Sommerferien auch nicht“, sagte er in Bezug auf die Frage, warum es wichtig ge-

GRÜNWINKLER ANZEIGER

Anzeigenannahme:



Haben Sie Fragen oder möchten Sie eine Anzeige buchen?

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Oliver Buchmüller



Telefon:
0721 9574132



E-Mail:
o.buchmueller@hob-design.de

REDAKTIONSSCHLUSS
AUSGABE NR. 120: 1. MAI 2021

Vorstandschafft BV Grünwinkel

Armbruster, Karin – 1. Vorsitzende
k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

Zumstein, Christian – 2. Vorsitzender
c.zumstein@bv-gruenwinkel.de

Bartulovic, Miro – Kassier
m.bartulovic@bv-gruenwinkel.de

Haas, Peter – Protokollführer
p.haas@bv-gruenwinkel.de

Rapp, Hans Peter – Schriftführer
h.rapp@bv-gruenwinkel.de

Beisitzer:

Erich, Holger
h.erich@bv-gruenwinkel.de

Heines, Guido
g.heines@bv-gruenwinkel.de

Jüngert, Dominik
d.juengert@bv-gruenwinkel.de

Leinweber, Herbert
h.leinweber@bv-gruenwinkel.de

Popp, Michael
m.popp@bv-gruenwinkel.de

Schipper, Sven
s.schipper@bv-gruenwinkel.de

Bürgerverein Grünwinkel
Telefon: 0163 5186077

Anregungen, Ideen und Kritik zum Grünwinkler Anzeiger

Wie gefällt Ihnen unser Grünwinkler Anzeiger? Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Und was könnten wir aus Ihrer Sicht besser machen? Vermissen Sie etwas? Oder möchten Sie vielleicht sogar in der Redaktion mitarbeiten?

Dann schreiben Sie uns bitte. Wir freuen uns immer über konstruktive Nachrichten:
gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

■ **Bürgerverein**

GRÜNWINKLER ANZEIGER



Impressum:

Herausgeber:

Bürgerverein Grünwinkel e.V.
Hopfenstraße 5, 76185 Karlsruhe
Tel. 0163 5186077
www.bv-gruenwinkel.de

Titelbild: Winterstimmung an der Alb,
Foto: Oliver Buchmüller

1. Vorsitzende:

Karin Armbruster
k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

2. Vorsitzender:

Christian Zumstein
c.zumstein@bv-gruenwinkel.de

Redaktion:

Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077
gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

Anzeigenannahme:

HOB-DESIGN, Oliver Buchmüller
Tel. 0721 9574132
o.buchmueller@hob-design.de

Bitte schicken Sie Ihre Manuskripte an
gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de.
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
grundsätzlich die Meinung der Redaktion dar.

Der Grünwinkler Anzeiger ist das Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V. mit langer Tradition. Er wird in dieser ansprechenden Form seit 1965 kostenlos an alle Grünwinkler Haushalte verteilt und findet durch die Berichterstattung über Grünwinkel auch breite Beachtung in anderen Stadtteilen. Sollte irgendwo ein Heft fehlen, liefern wir dieses gerne nach. Ein Anruf genügt.

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: 2 x pro Jahr

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und Betriebe

Gesamtherstellung:

HOB-DESIGN
Kommunikations- und Werbeagentur
Oliver Buchmüller, Dipl.-Ing. (FH)
Joh.-Schuster-Weg 7, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132, www.hob-design.de



Leider vorerst keine Veranstaltungen im neuen Jahr 2021!

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage können wir an dieser Stelle leider keine Veranstaltungshinweise veröffentlichen. Es ist für Vereine im Moment einfach nicht möglich, Veranstaltungen konkret zu planen, da sich oftmals kurzfristig Änderungen oder Einschränkungen ergeben. Der Bürgerverein hat sich daher entschieden, erst einmal alle Veranstaltungen bis Juni 2021 abzusagen.

Sobald es neue (Veranstaltungs-) Termine seitens der Vereine oder des Bürgervereins Grünwinkel gibt, so veröffentlichen wir diese auf unserer Homepage unter: www.bv-gruenwinkel.de. Besuchen Sie daher bitte immer mal wieder unsere Website und bleiben Sie informiert! Wir hoffen, dass wir bald wieder Veranstaltungen durchführen können. Bleiben Sie gesund! ■ Bürgerverein

Schadstoff-Sammeltermine in Grünwinkel

Do, 18.03.2021	14.00–14.45 Uhr	Zeppelinstraße (neues Einkaufszentrum)
Di, 22.06.2021	14.00–14.45 Uhr	Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)
Di, 12.10.2021	15.30–16.15 Uhr	Zeppelinstraße (neues Einkaufszentrum)
Di, 23.11.2021	14.00–14.45 Uhr	Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)

*Jeden Tag ...
...mit Herz dabei!*



Bäckerei Nussbaumer GmbH & Co. KG
Pforzheimerstr. 77 * 76337 Waldbronn-Reichenbach
www.baeckerei-nussbaumer.de

Der Bürgerverein Grünwinkel
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr

2021

Mitgliederversammlung des BV Grünwinkel

Die nächste Mitgliederversammlung findet voraussichtlich erst im Juni 2021 statt. Alle Mitgliederinnen und Mitglieder werden rechtzeitig schriftlich über den genauen Termin benachrichtigt.

Bürgerverein Grünwinkel e.V.



STUFENLOS

Lorbeerweg 20
76149 Karlsruhe

Tel 07 21.78 31 24 0
www.stufen-los.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr

Gerne kommen wir auch
zu Ihnen nach Hause.

KLEINAUFZÜGE TREPPENLIFTE ROLLSTUHL-LIFTE

Testen Sie alle Liftsysteme
in unserer 400 m²
großen Liftausstellung.

stufenlos 
LIFTE VOM FACHMANN

Ihr Bioabfall ist mein Lebenselixier.

Wir erzeugen aus Ihrem Bioabfall wertvollen Kompost,
Wärme und Energie. Jetzt die kostenlose Biotonne bestellen!



© Stadt Karlsruhe | Layout: Zimmermann | Illustration: www.hob-design.de

Clever Abfall trennen:

So fällt weniger Abfall für die Restmülltonne an.
Und mit einer kleineren Tonne sparen Sie bares Geld.
Mehr Infos unter www.karlsruhe.de/abfall